



GRADUS AD PARNASSUM 2009

7. bis 14. Dezember 2009 in Linz

Klarinette • Violoncello • Sologesang
Kammermusik in offenen Besetzungen

KLASSIK PREIS ÖSTERREICH
GALAKONZERT der 1. PreisträgerInnen

Montag, 14. Dezember 2009, 19.30 Uhr
Brucknerhaus Linz

Bruckner Orchester Linz
Dirigent: Marc Reibel



MUSIK
DER
JUGEND

Patronanzuniversität 2009:
Anton Bruckner Privatuniversität Linz



**Raiffeisen
Meine Bank**



**Wenn's um Musik geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Raiffeisen übernimmt mit seinem Engagement Verantwortung für das große musikalische Erbe und fördert neue Entwicklungen in unserem Land. Wir sichern damit als Partner der Künstler und Kulturinteressierten eine größtmögliche Vielfalt an Kunst und Kultur. Denn gemeinsam ist man einfach stärker. www.raiffeisen.at

Österreichische Jugendmusikwettbewerbe
MUSIK DER JUGEND

Klassik Preis Österreich 2009
Gradus ad Parnassum
7. bis 14. Dezember 2009

Anton Bruckner Privatuniversität Linz
Patronanzuniversität GRADUS AD PARNASSUM 2009

14. Dezember 2009, 19.30 Uhr
Galakonzert der 1. PreisträgerInnen
mit dem Bruckner Orchester Linz
unter der Leitung von Marc Reibel
Brucknerhaus Linz, Großer Saal

Austragungsorte: Anton Bruckner Privatuniversität Linz, Wildbergstraße 18, 4040 Linz
Brucknerhaus Linz, Untere Donaulände 7, 4020 Linz
Landesmusikschule Leonding, Ruffinger Straße 10, 4060 Leonding

Wettbewerbsbüro Gradus ad Parnassum
Amt der OÖ Landesregierung, Direktion Kultur, Promenade 37, 4021 Linz
0732/7720-15659; DW 15483 oder 0664/600 72 15483
musikderjugend@ooe.gv.at
www.musikderjugend.at



**MUSIK
DER
JUGEND**

MIGLIED DER EUROPÄISCHEN
WETTBEWERBSUNION



850 Studierende aus allen Teilen der Welt kommen nach Oberösterreich, um an der Anton Bruckner Privatuniversität ihre künstlerische oder künstlerisch-pädagogische Ausbildung zu beginnen und zu vervollkommen. Ein umfangreiches Angebot an Studiengängen in den Bereichen **Musik, Schauspiel und Tanz** bereitet die Studierenden optimal für Karrieren im Kunst- und Kulturbetrieb oder im Bildungsbereich vor.

Darüber hinaus präsentiert sich die Anton Bruckner Privatuniversität an über 300 Tagen im Jahr als lebendiger Veranstaltungsort: eine künstlerische Universität ist Ausbildungsstätte und Kulturveranstalter zugleich, wenn junge MusikerInnen, SchauspielerInnen und TänzerInnen vor das Publikum treten, um ihr Können unter Beweis zu stellen.

Die Anton Bruckner Privatuniversität freut sich, heuer für begabte MusikerInnen aus ganz Österreich Gastgeberin zu sein: „**Gradus ad Parnassum**“ bietet das Forum zum musikalischen Wettbewerb – die Anton Bruckner Privatuniversität das Podium!

Informationen zu Studien und Veranstaltungen: www.bruckneruni.at

ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT

GRADUS AD PARNASSUM

INHALTSVERZEICHNIS	SEITE
Geleitworte	5 - 11
Programm Klarinette	13 - 34
Programm Sologesang	35 - 56
Programm Violoncello	57 - 64
Programm Kammermusik in offenen Besetzungen	65 - 73
Jury	75 - 77
JurorInnen	78 - 111
Ausschreibung	113
Ablauf	114 - 116
PreisträgerInnen 2008	117
Trägerschaft	118
Förderer und Sponsoren	119
Stadtplan / Anfahrtsplan	120
Rahmenzeitplan (zum Herausnehmen)	Broschürenmitte



BACH

BEETHOVEN

BERLIOZ

BERWALD

BRAHMS

DVOŘÁK

GLUCK

HÄNDEL

HAYDN

JANÁČEK

LALO

MARTINŮ

MENDELSSOHN

MOZART

ROSSINI

SCHUBERT

TELEMANN

VIVALDI

The Musicians' Choice



BÄRENREITER

www.baerenreiter.com

GRADUS AD PARNASSUM



„Gradus ad Parnassum“

Der diesjährige Musikwettbewerb „**Gradus ad Parnassum**“ findet in Linz, der europäischen Kulturhauptstadt 2009, an der Anton Bruckner Privatuniversität statt, die auch die Patronanz für den Wettbewerb 2009 übernommen hat.

Auf diese Weise kommt die Jugend in einer europäischen Kulturhauptstadt zu Wort und lässt „von sich hören“. Die künftige Gestaltung Europas hängt von der heutigen Jugend ab, mit ihren Vorstellungen und Bedürfnissen werden sie das Europa der Zukunft formen.

Die Präsentation der jungen musikalischen Elite in Linz an einer noch „jungen“ Universität ist ein positives Signal für ein zukunftsorientiertes Österreich. Die weitere Entwicklung des Musiklandes Österreich liegt in den Händen unseres musikali-

schen Nachwuchses. Ihn zu fördern ist eine wichtige Investition zum Identitätserhalt Österreichs.

Viele junge Musikerinnen und Musiker verdanken den Wettbewerben Herausforderungen, Erfolge und auch Wendepunkte in ihrem Leben.

Ich gratuliere zum Jubiläum 15 Jahre österreichische Jugendmusikwettbewerbe und danke den Organisatorinnen und Organisatoren, die mit ihrem Einsatz einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung in Österreich leisten!

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Wettbewerbes „**Gradus ad Parnassum**“ 2009 wünsche ich viel Erfolg und Freude am Musizieren!

Dr. Claudia Schmied

Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur

GRADUS AD PARNASSUM



Gradus ad Parnassum - Ein musikalischer „Wettstreit“ auf höchstem Niveau

119 junge, begabte Künstlerinnen und Künstler der österreichischen Musikuniversitäten, alle mit Konzertreife und Podiumserfahrung, treten zum Wettbewerb „Gradus ad Parnassum“ an – das verspricht musikalischen Genuss auf höchstem Niveau. Ich freue mich, dass so viele junge Menschen diese musikalische Herausforderung annehmen und an der

Anton Bruckner-Privatuniversität zu Gast sind.

Die Begegnung mit Kolleginnen und Kollegen der anderen musikalischen Ausbildungsstätten ist wichtig - nicht nur, um zu sehen wo man selbst steht, sondern auch um seinen eigenen Weg zu reflektieren und zu optimieren. Weiters bietet „Gradus ad Parnassum“ die optimale Vorbereitung für das internationale Parkett.

Ich möchte an dieser Stelle auch die große Verantwortung, die fachliche Kompetenz und nicht zuletzt das Gespür der Lehrenden an den Universitäten hervor heben. Sie sind es, die künstlerische

und individuelle Begabungen erkennen und fördern. Das Mitwirken und der Erfolg bei Wettbewerben wie „Gradus ad Parnassum“ werfen nicht zuletzt auch ein äußerst positives Licht auf die jeweilige Institution und die Lehrenden.

Ich wünsche allen jungen Musikerinnen und Musikern viel Erfolg sowie interessante, inspirierende Begegnungen in der europäischen Kulturhauptstadt 2009.

Herzlich,

Dr. Johannes Hahn

Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

GRADUS AD PARNASSUM



Die Begabung für Musik ist ein großes Geschenk, doch nur durch viel Enthusiasmus und harte Arbeit wird daraus auch ein kunstvolles Geschenk an die Welt. Umso wichtiger sind Veranstaltungen wie der renommierte Wettbewerb „Gradus ad Parnassum“, der heuer in der Europäischen Kulturhauptstadt Linz stattfindet. Dadurch erhalten die größten österreichischen Begabungen auf dem Gebiet der klassischen Musik ein passendes Forum, um ihre Fähigkeiten

miteinander zu messen.

Die Veranstaltung bringt die jungen Künstler nicht nur einen bedeutenden Schritt näher zur Perfektion, sondern bietet ihnen auch eine ideale Vorbereitung auf internationale Wettbewerbe.

Eine hochkarätig besetzte Jury kürt die Preisträger in den vier Kategorien Klarinette, Violoncello, Sologesang sowie Kammermusik in offenen Besetzungen.

Auf diesem Weg möchte ich mich bei den Veranstaltern für ihre wertvolle Arbeit bedanken, die sie für diesen besonderen Wettbewerb leisten. Den teilnehmenden jungen Künstlern wünsche ich viel Erfolg bei „Gradus ad Parnassum“ sowie alles Gute für ihre weitere Karriere.

Dr. Reinhold Mitterlehner
Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend

GRADUS AD PARNASSUM



Willkommen in der Europäischen Kulturhauptstadt Linz 2009!

Ein herzliches Willkommen der nationalen Musikeelite aller österreichischen Musikinstitutionen, der Musik- und Privatuniversitäten sowie der Konservatorien, in der diesjährigen europäischen Kulturhauptstadt Linz und in Oberösterreich.

Von 7. bis einschließlich 14. Dezember 2009 steht die Landeshauptstadt ganz im Zeichen des österreichischen Jugendmusikwettbewerbes **GRADUS AD PARNASSUM**. 119 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden ihr musikalisches Talent und erworbenes Können im Rahmen des Wettbewerbes unter Beweis stellen.

Für die Austragung des Wettbewerbes übernimmt die Anton Bruckner Privatuniversität Linz die Patronanz und unterstützt **MUSIK DER JUGEND** bei der Ausrichtung dieses anspruchsvollsten und in drei Durchgängen stattfindenden Wettbewerbes.

Allen Beteiligten der Institutionen vor Ort danke ich für die geleistete Arbeit, mit der für die herausragenden Talente die bestmöglichen Bedingungen an den Austragungsorten geschaffen wurden. Die Musik steht in dieser intensiven Woche im Mittelpunkt.

In diesem Sinne wünsche ich allen Gradus-Musikerinnen und Musikern eine erfolgreiche Wettbewerbswoche, allen Preisträgerinnen und Preisträgern viel Erfolg für das persönliche Gelingen des Galakonzertes und dem Gewinner oder der Gewinnerin des diesjährigen Klassik Preis Österreich Beständigkeit und alles Gute in der weiteren musikalischen Laufbahn und Entwicklung.

A handwritten signature in black ink, reading "Josef Pühringer". The signature is fluid and cursive.

Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann

GRADUS AD PARNASSUM



Musikalisch ausklingen

Zum Ausklang des Kulturhauptstadtjahres steht noch ein musikalischer Höhepunkt bevor: Der nationale Elitemusikwettbewerb „**Gradus ad Parnassum**“ wird heuer in Linz ausgetragen.

Der österreichische Musikwettbewerb für klassische Musik versteht sich als Vorbereitung auf die internationale Konkurrenz – im nationalen Rahmen und unter professionellen Bedingungen. Rund 120 der besten jungen KünstlerInnen der österreichischen Musikuniversitäten werden dabei ihre instrumentalen und künstlerischen Kräfte messen.

Ausgeschrieben für die Solokategorien Klarinette, Violoncello und Sologesang sowie kammermusikalisch für Kammermusik in offenen Besetzungen wird der Wettbewerb so manche musikalische Glanzleistungen hervorbringen.

Hochkarätige nationale und international tätige JurorInnen werden diese in drei Durchgängen beurteilen.

Freuen können sich Musikbegeisterte auf das abschließende Galakonzert der ersten PreisträgerInnen, bei dem das Bruckner Orchester Linz unter Marc Reibel den Orchesterpart übernehmen und die jungen MusikerInnen beim Spiel um den Klassik Preis Österreich 2009 professionell begleiten wird.

In diesem Sinne wünsche ich der Veranstaltung, der Anton Bruckner Privatuniversität, die die Patronanz übernommen hat, sowie allen TeilnehmerInnen viel Erfolg!

A handwritten signature in black ink, which reads "Franz Dobusch". The signature is fluid and cursive.

Franz Dobusch
Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz

GRADUS AD PARNASSUM



Herzlich willkommen an der Anton Bruckner Privatuniversität für Musik, Tanz und Schauspiel, zugleich aber auch herzlich willkommen in der europäischen Kulturhauptstadt 2009 Linz!

Wir freuen uns, dass die als Universität noch junge Anton Bruckner Privatuniversität ausgerechnet in diesem Jahr 2009 Austragungsort des Wettbewerbes **GRADUS AD PARNASSUM** ist.

Wir begrüßen daher alle jungen Musikerinnen und Musiker, die im Rahmen des Wettbewerbes in unser Haus kommen und dieses vielleicht zum ersten Mal erleben. Die „Bruckneruni“ ist ein Haus mit einem pulsierenden Leben, in dem die Begegnung von KünstlerInnen verschiedener Kunst- und Stilrichtungen gelebter Alltag ist. Ein Wettbewerb, in dem die individuelle musikalische Leistung mit ihrer hohen Qualität ins

Zentrum gerückt wird, steht hierzu nur scheinbar im Widerspruch: Vielmehr sind es doch gerade beide Elemente, die individuelle Leistung und die aus der Begegnung mit anderen erwachsende Inspiration, die MusikerIn werden und MusikerIn sein ausmachen. Wir wünschen Ihnen, dass die Anton Bruckner Privatuniversität hierfür ein guter Ort der Erfahrung und Anregung werden möge.

Ich wünsche Ihnen in diesen Tagen des Wettbewerbs viel Freude und wünsche Ihnen auch, dass Sie sich lange und gerne an diese Tage hier in Linz, der oberösterreichischen Landeshauptstadt, in der die Kultur in diesem Jahr ganz im Vordergrund steht, erinnern mögen!

Dr. Marianne Betz
Rektorin der Anton Bruckner Privatuniversität Linz

GRADUS AD PARNASSUM



Liebe Teilnehmerinnen,
liebe Teilnehmer!

Vor wenigen Wochen konnte **MUSIK DER JUGEND** sein 15-jähriges Bestehen und höchst erfolgreiches Wirken mit einem Festkonzert hier im Großen Saal des Brucknerhauses feiern!

Und so bin ich nun sehr froh, jetzt eine besonders große Anzahl an motivierten, hochbegabten und gründlich vorbereiteten jungen Künstlerkolleginnen und -kollegen zum **GRADUS AD PARNASSUM 2009** in der Kulturhauptstadt Linz begrüßen zu dürfen.

Wir freuen uns auf interessante, begeisternde Darbietungen und fiebern der Entscheidung, wer diesmal den **Klassik Preis Österreich** erringen wird, mit Erwartung und Ungeduld entgegen.

Ihr Entschluss zur Teilnahme und die geleistete intensive Vorbereitungsarbeit am geforderten Programm haben Sie einen wichtigen Teil Ihres Zieles bereits erreichen lassen. Nun geht es darum, eine anspruchsvolle Jury von Ihren technischen und musikalisch-künstlerischen Qualitäten zu überzeugen, aber auch Konstanz über mehrere schwierige Runden zu beweisen und unterschiedliche Stilrichtungen mit Autorität und Kenntnis

vorzutragen. Dazu wünsche ich Ihnen bestes Gelingen mit dem dazu notwendigen Quäntchen Glück!

GRADUS AD PARNASSUM ist heute für die meisten in Österreich Studierenden ein unverzichtbarer anspruchsvoller Prüfstein geworden, an dem man sich bewähren möchte, bevor man sich auf das noch schwierigere glatte internationale Parkett begibt.

Die Anton Bruckner Privatuniversität ist diesmal unsere Patronanz Institution, sie sei herzlich bedankt für organisatorische und intensive künstlerisch-pädagogische Hilfestellung. Auch danken wir der Stadt Linz und dem Land Oberösterreich sowie dem Landesstudio des ORF und den lokalen Medien für vielfache Unterstützung.

Ein herzliches Toi, toi, toi rufe ich nun allen Mitwirkenden zu, ich halte jedem einzelnen ganz fest die Daumen und wünsche ihm den Gewinn des „Klassik-Preises“!

Univ. Prof. Paul Roczek
Universität Mozarteum Salzburg
Vorsitzender des Bundesfachbeirates
MUSIK DER JUGEND

GRADUS AD PARNASSUM



GRADUS AD PARNASSUM

PROGRAMM

7. bis 13.12.2009

Wertungskategorie KLARINETTE Brucknerhaus Linz
Mittlerer Saal

Wertungskategorie SOLOGESANG Anton Bruckner Privatuniversität Linz
Großer Saal

Wertungskategorie VIOLONCELLO Landesmusikschule Leonding
Vortragssaal

Wertungskategorie KAMMERMUSIK IN OFFENEN BESETZUNGEN
Anton Bruckner Privatuniversität Linz
Großer Saal

**Frederic ALVARADO-DUPUY**

Begleitung: Eva Moizi

1. Durchgang

Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo

Bohuslav Martinů: Sonatine für Klarinette

2. Durchgang

Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo

Louis Spohr: 1. Konzert für Klarinette und Orchester, c-Moll

Paul Hindemith: Sonate für Klarinette und Klavier

André Messager: Solo de Concours

3. Durchgang / FINALE

Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622**Norbert AMON**

Begleitung: k. A.

1. Durchgang:

Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo

Francis Poulenc: Sonata
1. Satz

André Messager: Solo de Concours

2. Durchgang:

Carl Maria von Weber: Konzert Nr. 1, f-Moll, op. 73

Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo

Claude Debussy: Première Rhapsodie

3. Durchgang/FINALE:

Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

**Christine BARA**

Begleitung: Christina David

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Francis Burt: Duo für Klavier und Klarinette
Béla Kovács: Hommage à Manuel de Falla

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Carl Maria von Weber, Konzert Nr. 2
I. Allegro, II. Romanza: Andante, III. Alla Polacca
Jean Francaix: Tema con Variazioni
Moderato, Larghetto misterioso, Presto, Moderato, Adagio, Tempo di Valzer, Cadence, Prestissimo

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

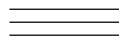
**Márton Dénes BARKA**

Begleitung: Sandra Jost

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Jean Françaix: Thema und Variationen für Klarinette und Klavier
Leslie Bassett: Soliloquies, for Solo Bb Clarinet
1. Satz *Fast, aggressive, driving, dramatic*

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Carl Maria von Weber: Klarinettenkonzert Nr. 2, Es-Dur, op. 74 J 118
3. Satz *Alla Polacca*
Johannes Brahms: Sonate für Klarinette und Klavier Nr. 1, f-Moll, op. 120
1. Satz *Allegro appassionato*
Bohuslav Martinů: Sonatine für Klarinette und Klavier
2. Satz *Andante*, 3. Satz *Poco allegro*
Claude Debussy: Première Rhapsodie für Klarinette und Klavier Nr. 1
Robert Muczynski: Time Pieces für Klarinette und Klavier, op. 43
4. Satz *Introduction: Andante molto, Allegro energico*

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622



Oliver DARNHOFER
Begleitung: N. N.

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Florian Bramböck: I love my Clarinet
Eugene Bozza: Bucolique

2. Durchgang: Carl Maria von Weber: Grand duo Concertant, op. 48
1. Satz *Allegro con fuoco*, 2. Satz *Andante con moto*,
3. Satz *Rondo: Allegro*
Robert Schumann: Fantasiestücke für Klarinette, op. 73
1. Satz *Zart mit Ausdruck*, 2. Satz *Lebhaft, Leicht*, 3. Satz *Rasch, Mit Feuer*
Louis Spohr: Konzert für Klarinette Nr. 1, op. 26
1. Satz *Adagio - Allegro*
Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622



Anna EPEL
Begleitung: Sandra Jost

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Valentino Bucchi: Concerto per clarinetto solo
1. Satz *Moderato*, 2. Satz *Presto*, 3. Satz *Andante*, 4. Satz *Epilog (Presto)*
Robert Muczynski: Time pieces for Clarinet and Piano
4. Satz *Introduction: Andante molto - Allegro energico*

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Claude Debussy: Première Rhapsodie pour clarinette et piano
Robert Muczynski: Time pieces for Clarinet and Piano
1. Satz *Allegro risoluto*, 2. Satz *Andante espressivo*, 3. Satz *Allegro moderato*
Johannes Brahms: Sonate für Klarinette und Klavier, Es-Dur, op. 120/2
2. Satz *Allegro appassionato*, 3. Satz *Andante con moto – Allegro ma non troppo*
Eugene Hartzell: Monologue 1, Sonatina für Clarinet Solo
3. Satz

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

**Benjamin FEILMAIR**

Begleitung: Florian Feilmair

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Jean Francaix: Tema con variazioni
Robert Muczynski: Time piece, Nr. 4
Introduction: *Andante molto - Allegro energico*

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Antoni Szalowski: Sonatina for clarinet and piano
Bela Kovács: Hommage á Manuel de Falla
Carl Maria von Weber: Grand Duo concertant, op. 48
Allegro con fuoco, Andante con moto, Rondo. Allegro.

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

**Gertraud FRANK**

Begleitung: Daniela Damianova

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Jean Francaix: Tema con Variazioni für Klarinette und Klavier
Bela Kovacs: Hommage a Manuel de Falla

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Johannes Brahms: Klarinettensonate
1. Satz *Allegro amabile*, 2. Satz *Allegro appassionato*
Boris Tschaikowsky, Klarinettenkonzert,
1. Satz *Moderato*, 2. Satz *Vivace*, 3. Satz *Allegro*

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

**Manuel GANGL**

Begleitung: Aurelie Tremblay

1. Durchgang: Francis Poulenc: Sonata
Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo

2. Durchgang: Alban Berg: Vier Stücke
Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Carl Maria von Weber: Grand Duo Concertant
Carl Nielsen: Konzert
1. Satz

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

**Julia GURTNER**

Begleitung: Eva Moizi

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Francis Poulenc: Sonate für Klarinette und Klavier
1. Satz *Allegro tristamente*, 2. Satz *Romanza*, 3. Satz *Allegro con fuoco*

2. Durchgang: Carl Maria von Weber: Klarinettenkonzert in Es-Dur
1. Satz *Allegro*, 2. Satz *Romanze*, 3. Satz *Polacca*
André Messager: Solo de Concours
Aaron Copland: Konzert für Klarinette und Klavier
Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622



Herbert Stefan HACKL
Begleitung: Klaus Wagner

1. Durchgang: Armin Kaufmann: Schipot, op. 48
Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Eduard Claucig: Musik für Klarinette und kleines Orchester, op. 20
Carl Maria von Weber: Konzert Nr. 1, f-Moll, op. 73

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

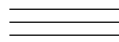


Theresa HAJNY
Begleitung: Etsuko Miyakoda

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Francis Poulenc: Sonata for clarinet and piano

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Carl Maria von Weber: Klarinettenkonzert Nr. 1, f-Moll, op. 73
Robert Schumann: Fantasiestücke, op. 73

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

**Gregor HINTERREITER**

Begleitung: Herbert Rüdissler

1. Durchgang: Jean Francaix: Tema con variazioni,
Tema: *Largo Moderato*, Var1: *Larghetto misterioso*, Var2: *Presto*,
Var3: *Moderato*, Var4: *Adagio*, Var5: *Tempo di Valza*, *Cadence*,
Var6: *Prestissimo*
- Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
- André Messager: Solo de Concours
- ***
2. Durchgang: Louis Spohr: Konzert Nr. 2, op. 57
Allegro, Adagio, Rondo: Alla Polacca
- Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
- Claude Debussy: Première Rhapsodie
- ***
3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

**Daniel HOCHSTÖGER**

Begleitung: Eva Moizi

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
- Jörg Widmann: Fantasie für Klarinette solo
- Alban Berg: Vier Stücke für Klarinette und Klavier, op. 5
- ***
2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
- Jean Francaix: Konzert für Klarinette und Orchester
1. Satz *Allegro*
- Claude Debussy: Première Rhapsodie für Klarinette und Orchester
- Carl Maria von Weber: Konzert Nr. 1 in f-Moll für Klarinette und
Orchester, op. 73
2. Satz *Adagio ma non troppo*
- Luigi Bassi: Fantasia da Concerto (su motivi del „Rigoletto“ di G. Verdi)
- ***
3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

**Igor IVANOV**

Begleitung: Simon Schüler

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Edison Denissow: Sonate für Klarinette

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Jörg Widmann: Fantasie für Klarinette Solo
Jean Francaix: Tema con Variazioni
Claude Debussy: Premier Rhapsodie
Gioacchino Rossini: Introdution, Thema und Variationen

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester, A-Dur, KV 622

**Elisabeth JUEN**

Begleitung: Eva Moizi

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Jean Francaix: Concerto für Klarinette und Orchester
II. *Scherzando*, III. *Andantino*

2. Durchgang: Carl Maria von Weber: Konzert Nr. 2 für Klarinette und Orchester in Es-Dur
I. *Allegro*, II. *Romanze*, III. *Alla polacca*
André Messager: Solo de concours
Bohuslav Martinů: Sonatina für Klarinette und Klavier
Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester, A-Dur, KV 622

**Monika KAMPICHLER**

Begleitung: Ezuko Miyakoda

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Joshua Horowitz: Sonatina für Klarinette und Klavier
Allegro – Lento – Con brio

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette Solo
Carl Maria von Weber: Konzert in f-Moll, op. 73
Allegro – Adagio – Rondo Allegro
Francis Poulenc: Sonatina für Klarinette
Allegro trisamente – Romanza – Allegro con fuoco

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

**Joo Hyun KIM**

Begleitung: k. A.

1. Durchgang: Edison Denissow: Sonate für Klarinette in B
I. *Lento, poco rubato*, II. *Allegro giusto*
Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Carl Nielsen: Klarinettenkonzert, op. 57
1. Satz *Allegretto un poco*

2. Durchgang: Claude Debussy: Première Rhapsodie
Johannes Brahms: Sonate Nr. 2, op. 120-2
I. *Allegro amabile*, II. *Allegro appassionato*, III. *Andante con moto, Allegro*
Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Jean Francaix: Tema con Variazioni
Tema *Moderato*, Var. 1 *Larghetto misterioso*, Var. 2 *Presto*,
Var. 3 *Moderato*, Var. 4 *Adagio*, Var. 5 *Tempo di Valzer, cadence*,
Var. 6 *Prestissimo*

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

**Patricia KRAMMER**

Begleitung: k. A.

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
 Béla Kovács: Hommage à Manuel de Falla
 Claude Debussy: Première Rhapsodie für Klarinette und Klavier

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
 Carl Maria von Weber: Konzert Nr. 1 für Klarinette und Orchester in f- Moll, op. 73
 1. Satz *Allegro moderato*, 2. Satz *Adagio ma non troppo*, 3. Satz *Rondo allegro*
 Johannes Brahms: Sonate Nr. 1 für Klarinette und Klavier, op. 120
 1. Satz *Allegro appassionato*, 2. Satz *Andante un poco adagio*

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester, A-Dur, KV 622

**Daniel LÄSSER**

Begleitung: k. A.

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
 André Messager: Solo de Concours für Klarinette in B und Klavier
 Claude Debussy: Première Rhapsodie

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
 Carl Maria von Weber: Klarinettenkonzert Nr. 2 in Es-Dur, op. 74
 Johannes Brahms: Sonate in Es-Dur, op. 120, Nr.2

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester, A-Dur, KV 622

**Bettina LEIMBERGER**

Begleitung: Maria Prinz

1. Durchgang:

Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo

Francis Poulenc: Sonata for Clarinet and Piano
I. *Allegro tristamente*, II. *Romanza*, III. *Allegro con fuoco*

Béla Kovács: Hommage à Manuel de Falla for clarinet Solo

2. Durchgang:

Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo

Gioacchino Rossini: Introduction, Thema und Variationen für Klarinette und Orchester

Camille Saint-Saëns: Sonate für Klarinette in B und Klavier
I. *Allegretto*, II. *Allegro animato*, III. *Lento*, IV. *Molto allegro*

Jean Francaix: Tema con Variazioni für Klarinette in A und Klavier

3. Durchgang/FINALE:

Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622**Thomas LUKSCHANDER**

Begleitung: Daniela Damianova

1. Durchgang:

Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo

Bohuslav Martinů: Sonatine für Klarinette und Piano
I. *Moderato*, II. *Andante*, III. *Poco allegro*

Béla Kovács: Hommage à Manuel de Falla für Klarinette solo

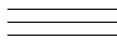
2. Durchgang:

Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo

Witold Lutoslawski: Dance Preludes
I. *Allegro molto*, II. *Andantino*, III. *Allegro giocoso*, IV. *Andante*,
V. *Allegro molto*Louis Spohr: 2. Konzert für Klarinette und Orchester, Es-Dur, op. 57
I. *Allegro*, II. *Andante*, III. *Alla polacca*

3. Durchgang/FINALE:

Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

**Bernhard MITMESSER**

Begleitung: Herbert Rüdissler

1. Durchgang: Jörg Widmann: Fantasie für Klarinette
Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo

2. Durchgang: Carl Maria von Weber: 1. Konzert in f-Moll:
1. Satz *Allegro moderato*, 2. Satz *Adagio ma non troppo (Poco più animato)*, 3. Satz *Rondo Allegretto (Allegro)*

Jean Francaix: Tema con Variazioni
Tema: *Largo Moderato*, Var1: *Larghetto misterioso*, Var2: *Presto*,
Var3: *Moderato*, Var4: *Adagio*, Var5: *Tempo di Valza*, Cadence,
Var6: *Prestissimo*

André Messager: Solo de Concours

Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

**Tomaž MOČILNIK**

Begleitung: Maija Karklina

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Francis Poulenc: Sonata für Klarinette

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo

Robert Schumann: Fantasiestücke für Klarinette

Béla Kovacs: Hommage R. Strauss

Gioachino Rossini: Thema mit Variationen für Klarinette

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

**Alexander MUHR**

Begleitung: Wolfgang Riegler-Sontacchi

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Aaron Copland: Concerto for Clarinet, Strings and Harp
I. *Slowly and expressively*, II. *Rather fast*

2. Durchgang: Robert Schumann: Fantasiestücke für Klarinette und Klavier op. 73
I. *Zart und mit Ausdruck*, II. *Lebhaft, leicht*, III. *Rasch und mit Feuer*
Louis Spohr: Konzert für Klarinette und Orchester Nr. 1, c-Moll, op. 26
I. *Adagio – Allegro*, II. *Adagio*, III. *Rondo. Vivace*
Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

**Stephanie OSWALD**

Begleitung: Aurelie Tremblay

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Francis Poulenc: Sonata for clarinet and piano

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Louis Spohr: Konzert für Klarinette und Orchester, op. 26
Jean Francaix: Tema con variazioni

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

**Julia PARZER**

Begleitung: k. A.

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Bohuslav Martinů: Sonatina für Klarinette

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Gioacchino Rossini: Introduction, Thema und Variationen
Béla Kovács: Hommage à Manuel de Falla
Joseph Horovitz: Sonatina for Clarinet

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

**Arnold PLANKENSTEINER**

Begleitung: Wolfgang Riegler-Sontacchi

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Bohuslav Martinů: Sonatina für Klarinette und Klavier
I. *Moderato – Tempo I – Moderato – Allegro*, II. *Andante*, III. *Poco allegro*

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Claude Debussy: Première rhapsodie pour clarinette et orchestre
Louis Spohr: Konzert für Klarinette und Orchester Nr. 2, Es-Dur, op. 57
I. *Allegro*, II. *Adagio*, III. *Rondo alla Polacca*

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

**Stefan Potzmann**

Begleitung: k. A.

1. Durchgang: Béla Kovács: Hommage à Manuel de Falla
Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
André Messager: Solo de Concours

2. Durchgang: Carl Maria von Weber: Klarinettenkonzert Nr. 2, Es-Dur, op. 74
1. Satz *Allegro*, 2. Satz *Romanze*
Carl Nielsen: Klarinettenkonzert, op. 57
1. Satz (bis Ziffer 11)
Johannes Brahms: Sonate in Es-Dur, op. 120/2
2. Satz *Appassionato, ma non troppo allegro*
Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Eugène Bozza: Fantaisie Italienne

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

**Hannah PUCHER**

Begleitung: Daniela Damianova

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Francis Poulenc: Sonata
II. *Romanza*, III. *Allegro con fuoco*
Bela Kovács: Hommage an Manuel de Falla

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Luigi Bassi: Rigoletto-Fantasie
Claude Debussy: Rhapsodie
Carl Maria von Weber: 2. Konzert Es-Dur
1. Satz *Allegro*, 2. Satz *Romanze*

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

**Johanna RITSCHER**

Begleitung: Klaus Wagner

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Joseph Horowitz: Sonatina
1. Satz *Allegro calmato*, 2. Satz *Lento quasi andante*, 3. Satz *Con brio*

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Louis Spohr: Konzert für Klarinette und Orchester Nr. 1, c-Moll, op. 26
1. Satz *Adagio-Allegro*, 2. Satz *Adagio*, 3. Satz *Rondo-Vivace*
Robert Schumann: Fantasiestücke für Klarinette und Klavier, op. 73
1. Satz *Zart und mit Ausdruck*, 2. Satz *Lebhaft, leicht*, 3. Satz *Rasch und mit Feuer*

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester, A-Dur, KV 622

**Simone SCHALLER**

Begleitung: Haidemarie Aigner

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Francis Poulenc: Sonata für Klarinette und Klavier

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Franz Vinzenz Krommer: Konzert, Es-Dur, op. 36
1. Satz
Carl Maria von Weber: Konzert Nr. 1, f-Moll, op. 73
Joseph Horowitz: Sonatina für Klarinette und Klavier
3. Satz

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester, A-Dur, KV 622



Wolfgang SCHEDL
Begleitung: Sandra Jost

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Max Reger: Sonate für Klarinette und Klavier, B-Dur, op. 107
4. Satz *Allegretto con grazia*
Tiberiu Olah: Sonate für Klarinette solo

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Carl Maria von Weber: Gran Duo concertant für Klavier und Klarinette, op. 48
2. Satz *Andante con moto*, 3. Satz *Rondo. Allegro*
Alban Berg: Vier Stücke für Klarinette und Klavier, op. 5
Jean Francaix: Tema con Variazioni
Joseph Horovitz: Sonatina for clarinet and piano
2. Satz *Lento, quasi andante*, 3. Satz *Con brio*

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

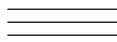


Katharina SCHWEITL
Begleitung: Simon Schuller

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Francis Burt, Duo
Adagio, Allegro moderato, Allegro molto, Adagio

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Johann Stamitz, Konzert für Klarinette in B
Allegro moderato, Adagio, Poco presto
Alban Berg: Vier Stücke für Klarinette und Klavier
Mäßig, Sehr langsam, Sehr rasch, langsam
Donato Lovreglio: Fantasia da Concerto
Andante, Andante, Allegro assai mosso, Andante con espressione, Allegro brillante, Allegro

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622



Leona SIBER
Begleitung: k. A.

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Joseph Horowitz: Sonatina für Klarinette und Klavier
1. Satz *Allegro calmato*, 2. Satz *Lento, quasi andante*, 3. Satz *Con brio*

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Bohuslav Martinů: Sonatina Für Klarinette und Klavier
Robert Schumann: Fantasiestücke für Klarinette und Klavier, op. 73
Zart und mit Ausdruck, Lebhaft, leicht, Rasch und mit Feuer
Carl Maria von Weber: Konzert für Klarinette und Orchester Nr. 2
in Es-Dur, op. 74
1. Satz *Allegro*
Wilson Osborne: Rhapsodie für Klarinette solo

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

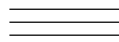


Manfred STIMEZ
Begleitung: k. A.

1. Durchgang: Aaron Copland: Concerto
Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo

2. Durchgang: Carl Maria von Weber: Konzert Nr. 2 in Es-Dur, op. 74
1. Satz
Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Joseph Horowitz: Sonatina
3. Satz *Con brio*
Jean Francaix: Tema con variazioni
Tema, Var. 1: *Larghetto misterioso*, Var. 2: *Presto*; Var. 3: *Moderato*,
Var. 4: *Adagio*, Var. 5: *Tempo di Valza*, *Cadence*, Var. 6: *Prestissimo*
Robert Schumann: Fantasiestücke, op. 73
Zart und mit Ausdruck, Lebhaft, leicht, Rasch und mit Feuer
Béla Kovács: Hommage à Manuel de Falla

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622



Martin STÖGER
Begleitung: k. A.

1. Durchgang: Béla Kovács: Hommage à Manuel de Falla
Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Carl Nielsen: Konzert für Klarinette und Orchester
1. Satz

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Carl Maria von Weber: Konzert Nr. 1 in f-Moll
Jean Francaix: Tema con Variazioni
Béla Kovács: Hommage a R. Strauss

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622



Christian TAUTSCHNIG
Begleitung: Dimitri Manelis

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Carl Nielsen: Konzert für Klarinette und Orchester, op. 57
I. *Allegretto un poco*, II. *Poco adagio*

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Robert Schumann: Fantasiestücke, op. 73
I. *Zart und mit Ausdruck*, II. *Lebhaft, leicht*, III. *Rasch und mit Feuer*
Jörg Widmann: Fantasie für Klarinette solo
Claude Debussy: Première Rhapsody

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

**Gabriela TROST**

Begleitung: k. A.

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Bohuslav Martinů: Sonatine für Klarinette und Klavier
1. Satz *Moderato*, 2. Satz *Andante*, 3. Satz *Poco allegro*
Francis Poulenc: Sonate für Klarinette und Klavier 1962
1. Satz *Allegro tristamente*

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Carl Maria von Weber: Klarinettenkonzert Nr. 2 in Es-Dur, op. 74
1. Satz *Allegro*, 2. Satz *Romanza - Andante con moto*
Robert Schumann: Fantasiestücke für Klarinette in A, op. 73
Francis Poulenc: Sonate für Klarinette und Klavier 1962
2. Satz *Romanza*, 3. Satz *Allegro con fuoco*

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

**Pei-Jung WU**

Begleitung: Yuki Hoshina

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
Jörg Widmann: Fantasie für Klarinette Solo
Edison Denissow: Sonate für Klarinette

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Claude Debussy: Première Rhapsodie
Carl Nielsen: Konzert, op. 57

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622

**Christoph ZIMPER**

Begleitung: Christine DAVID

1. Durchgang: Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo
André Messager: Solo de Concours
Bèla Kovacs: Hommage à Manuel de Falla

2. Durchgang: Gerald Resch: Figuren für Klarinette solo
Luis Spohr: Klarinettenkonzert Nr. 3 in f-Moll
Allegro moderato, Adagio, Vivace non troppo
Gioachino Rossini: Introduction, Thema und Variationen

3. Durchgang/FINALE: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester,
A-Dur, KV 622



Veronika ARNOLD
Begleitung: Kaori Kubo

1. Durchgang:

Georg Friedrich Händel: *Oh had I Jubal's lyre*

Wolfgang Amadeus Mozart: „Il re pastore“ (Tamiri)
Di tante sue procelle

Franz Schubert: *Die Männer sind mechant*

Franz Schubert: *Frühlingsglaube*

Kurt Weill: „Dreigroschenoper“, Polly
Barbarasong

2. Durchgang/FINALE:

Joseph Haydn: „Il mondo della luna“, Clarice
Quanta gente che sospira

Johann Sebastian Bach: BWV 202
Phoebus eilt

Johann Sebastian Bach: BWV 213
Schlafe mein Liebster (Wollust)

Carl Maria von Weber: „Freischütz“, Ännchen
Einst träumte meiner sel'gen Base

Hugo Wolf: 4 Lieder aus dem italienischen Liederbuch:
Wer rief dich denn, Mein Liebster hat zu Tische mich geladen, Mein Liebster ist so klein, Du denkst mit einem Fädchen

Gunter Waldek: Vier Lieder aus dem Zyklus „... wenn der Tod die Musik verschlingt ...“

**Claudia CHMELAR**

Begleitung: Anna Bosacchi

1. Durchgang:

Wolfgang Amadeus Mozart: aus „Exsultate, Jubilate“
*Alleluja*Otto Nicolai: Arie der Anna aus „Die lustigen Weiber von Windsor“
*Wohl denn, gefasst ist der Entschluss...*Hugo Wolf: *Der Knabe und das Immelein*

2. Durchgang/FINALE:

Gunter Waldek: Vier Lieder aus dem Zyklus „... wenn der Tod die Musik verschlingt ...“

Georg Friedrich Händel: aus „Der Messias“
*Rejoice*Carl Maria von Weber: Arie des Ännchen aus „Der Freischütz“
*Einst träumte meiner sel'gen Base ...*Richard Strauss: *Schlagende Herzen*

**Veronika DÜNSER**

Begleitung: Yukie Togashi

1. Durchgang:

Joseph Haydn: Arie aus „Stabat mater“
*O quam tristis et afflicta*Wolfgang Amadeus Mozart: Arie des Annio aus „La clemenza di Tito“
*Torna di Tito a lato*Gustav Mahler: Aus dem Zyklus „Kindertotenlieder“
„Wenn dein Mütterlein“George Bizet: Arie der Carmen aus „Carmen“
Habanera

2. Durchgang/FINALE:

Gunter Waldek: Vier Lieder aus dem Zyklus „... wenn der Tod die Musik verschlingt ...“

Johann Sebastian Bach: Rezitative und Arie aus „Weihnachtsoratorium“
*Nun wird mein liebster Bräutigam, Bereite dich Zion*Christoph Willibald Gluck: Arie des Orfeo aus „Orfeo et Euridice“
*Che farò senza Euridice*Gioacchino Rossini: Arie der Isabella aus „L'italiana in Algeri“
*Cruda sorte! ... Già so per pratica*Charles Gounod: Arie der Siebel aus „Faust“
*Faites- lui mes aveux*Jules Massenet: Arie der Charlotte aus „Werther“
Va! Laisse couler mes larmes

**Martina FENDER**

Begleitung: Mariko Onishi

1. Durchgang:

Felix Mendelssohn-Bartholdy: op. 19, Nr. 4, op. 71, Nr. 2
*Neue Liebe, Frühlingslied*Johann Sebastian Bach: „Matthäuspassion“, Rezitativ, Arie
*Er hat uns allen wohl getan, Aus Liebe will mein Heiland sterben*Wolfgang Amadeus Mozart: „Entführung aus dem Serail“
*Durch Zärtlichkeit und Schmeicheln (Blonde)*Gioacchino Rossini: „Serae Musicali“
La pastorella delle Alpi

2. Durchgang/FINALE:

Johann Strauß: „Die Fledermaus“
*Spiel ich die Unschuld vom Lande (Adele)*Giacomo Puccini: „La Bohème“
Quando m'en vo (Musetta)

Gunter Waldek: Vier Lieder aus dem Zyklus „... wenn der Tod die Musik verschlingt ...“

Giuseppe Verdi: „Rigoletto“
*Gualtier malde ... Caro nome (Gilda)*Wolfgang Amadeus Mozart: „Die Zauberflöte“
Der Hölle Rache (Königin der Nacht)

**Regine HANGLER**

Begleitung: Zita Tschirk

1. Durchgang:

Richard Wagner: Arie der Elsa aus der Oper „Lohengrin“
*Einsam in trüben Tagen*Gioachino Rossini: Sopranarie aus dem Oratorium „Stabat Mater“
*Inflammatu et accensus*Franz Schubert: (J. N. Craigher), D828, op. 43, Nr. 1
*Die junge Nonne*Richard Wagner: (M. Wesendonk)
*Im Treibhaus*Wolfgang Amadeus Mozart: Arie der Vittellia aus der Oper „La Clemenza di Tito“
Deh sei piacer mi vuoi ...

2. Durchgang/FINALE:

Gunter Waldek: Vier Lieder aus dem Zyklus „... wenn der Tod die Musik verschlingt ...“

Guiseppe Verdi: Arie der Elena aus der Oper „I Vesperi Siciliani“
*Mercè, dilette amiche ...*Pietro Mascagni: Arie der Santuzza aus der Oper „Cavalleria Rusticana“
*Voi lo sapete, o mama ...*Richard Wagner: Arie der Elisabeth aus der Oper „Tannhäuser“
*Dich, teure Halle, grüß ich wieder ...*Richard Strauss: Arie der Ariadne aus der Oper „Ariadne auf Naxos“
Es gibt ein Reich ...

**Martha HIRSCHMANN**

Begleitung: Eva Mark-Mühenev

1. Durchgang:

Franz Schubert: Suleika I, D720 (M. Willemer)

Gustav Mahler: Wer hat dies Liedlein erdacht (Des Knaben Wunderhorn)

Paul Hindemith: aus „When Lilacs Last in the Door-Yard Bloom'd“,
Requiem „For those we love“, Arioso Nr. 5, Arioso Nr. 2

„Sing on there in the swamp“, „In the swamp“

Wolfgang Amadeus Mozart: aus „Così fan tutte“, Rezitativ und Arie der
Dorabella

„Ah scostati - Smanie implacabili“

Charles F. Gounod: aus „Roméo et Juliette“ Chanson des Stéfano
„Depuis hier je cherche en vain mon maître ... Que fais tu, blanche
tourterelle“

2. Durchgang/FINALE:

Johann Sebastian Bach: aus „Matthäuspassion“, BW 244, Rezitativ und
Arie
*Erbarm' es Gott! Können Tränen meiner Wangen*Wolfgang Amadeus Mozart: Konzertarie, KV 505,
*Ch'io mi scordi di te? ... Non temer, amato bene*Gunter Waldek: Vier Lieder aus dem Zyklus „... wenn der Tod die Musik
verschlingt ...“Gioacchino Rossini: aus „Il barbiere di Siviglia“ Kavatine der Rosina
Una voce poco fa

**Tanja HÖFER**

Begleitung: Megumi Mizuguchi

1. Durchgang:

Wolfgang Amadeus Mozart: aus „Così fan tutte“, Arie der Fiordiligi
(mit Rezitativ)
Come scoglio

Joseph Haydn: aus „Die Schöpfung“, Arie des Gabriel (mit Rezitativ)
Nun beut die Flur

Henri Duparc: *L'invitation au voyage*

2. Durchgang/FINALE:

Gunter Waldek: Vier Lieder aus dem Zyklus „... wenn der Tod die Musik verschlingt ...“

Giacomo Puccini: aus „La Bohème“, Arie der Mimì
Sì. Mi chiamano Mimì

Gaetano Donizetti: aus „Don Pasquale“, Arie der Norina
Cavatina

Georg Friedrich Händel: aus „Joshua“, Achsah
Oh had I jubal's lyre

Gustav Mahler: aus den Rückert Liedern
Liebst du um Schönheit

**Katrin HUBINGER**

Begleitung: Clemens Zeilinger

1. Durchgang:

Johann Sebastian Bach: „Weihnachtsoratorium“
*Bereite dich, Zion*Wolfgang Amadeus Mozart: „La Clemenza di Tito“
*Parto, parto, ma tu ben mio*Johannes Brahms: Volkslied
*Och Moder, ich well en Ding han*Johannes Brahms: Volkslied
*Des Liebsten Schwur*Ralph Benatzky: Chanson
Yes, Sir!

2. Durchgang/FINALE:

Gunter Waldek: Vier Lieder aus dem Zyklus „... wenn der Tod die Musik verschlingt ...“

Wolfgang Amadeus Mozart: „Le nozze di Figaro“
*Voi, che sapete*Henri Purcell: „Dido & Aeneas“
*Remember Me*Robert Schumann: „Frauenliebe und -leben“
*Süßer Freund, du blickest*Robert Schumann: „Frauenliebe und -leben“
*An meinem Herzen, an meiner Brust*Ralph Benatzky: *Mehlspeis!!!*

**Stefanie LEITNER**

Begleitung: Mariko Onishi

1. Durchgang:

Edvard Grieg: *Ein Traum*Joseph Haydn: Rezitativ und Arie des Gabriel aus „Die Schöpfung“
*Und Gott Sprach: es bringe das Wasser..., Auf starkem Fittiche*Wolfgang Amadeus Mozart: Arie der Gräfin aus „Le Nozze di Figaro“
*Porgi Amor*Gioacchino Rossini: *La Danza - Tarantella Napolitana*

2. Durchgang/FINALE:

Gunter Waldek: Vier Lieder aus dem Zyklus „... wenn der Tod die Musik verschlingt ...“

Johann Sebastian Bach: aus „Matthäus-Passion“
*Blute Nur*Johannes Brahms: „Von ewiger Liebe“
*Am Sonntag Morgen, Mädchenfluch*Vincenzo Bellini: Rezitativ und Arie der Guliotta aus „I Capuletti e i Montecchi“
Ecco mi, O quante volte

**Belinda LOUKOTA**

Begleitung: Edith Bradenbrink

1. Durchgang:

Johannes Brahms: *Der Tod, das ist die kühle Nacht*Hugo Wolf: *Nimmersatte Liebe*Wolfgang Amadeus Mozart: *Arie der Zerlina* aus „Don Giovanni“Claude Debussy: *Arie der Lia* aus „L'Envant Prodigue“

2. Durchgang/FINALE:

Edvard Grieg: *Zur Rosenzeit*Alban Berg: *Schilftied*Joaquin Rodrigo: *De los alamos vengo, madre*Georg Friedrich Händel: *Arie der Cleopatra* aus „Giulio Cesare“
*Piango*Wolfgang Amadeus Mozart: *Arie der Fiordiligi* aus „Così fan tutte“
*Come scoglio*Robert Stolz: aus „Der Favorit“
*Du sollst der Kaiser meiner Seele sein*Johann Sebastian Bach: *Arie der Wollust* aus der Kantate „Lasst uns
sorgen, lasst uns wachen“
*Schlafe, mein Liebster*Gunter Waldek: *Vier Lieder* aus dem Zyklus „... wenn der Tod die Musik
verschlingt ...“

**Iris MANGENG**

Begleitung: Eun-Jin Nausner

1. Durchgang:

Johann Strauß: Frühlingsstimmenwalzer, op. 410

Wolfgang Amadeus Mozart: aus „Exsultate, jubilate“, KV 165
*Alleluia*Joseph Haydn: aus „Die Jahreszeiten“, Hob. XXI:3
*Welche Labung für die Sinne*John Cage: *Aria*

2. Durchgang/FINALE:

2. Durchgang/Finale:

Georg Friedrich Händel: aus „The Messiah“, Nr. 16, HWV 56
Rejoice greatly

Gunter Waldek: Vier Lieder aus dem Zyklus „... wenn der Tod die Musik verschlingt ...“

Wolfgang Amadeus Mozart: Arie der Mdm. Silberklang aus „Der Schauspieldirektor“, KV 486
*Bester Jüngling*Franz Schubert: Nachlass, Lfg. 29, D 564
Gretchens Bitte (Goethe)Giacomo Meyerbeer: Arie der Dinorah aus „Dinorah ou Le Pardon de Ploërmel“
Ombre légère qui suis mes pas

**Christine ORNETSMÜLLER**

Begleitung: Kaori Kubo-Fazeni

1. Durchgang:
- Wolfgang Amadeus Mozart: aus „Schauspieldirektor“ (Madame Herz)
Da schlägt die Abschiedsstunde
- Georg Friedrich Händel: aus „Messias“
Rejoice greatly, o daughter of zion
- Giuseppe Verdi: aus Rigoletto „Gilda“
Gualtier Maldé, nome di lui si amato
- Paul Hindemith: aus Lieder mit Klavier, op. 18
Trompeten
- ***
2. Durchgang/FINALE:
- Gunter Waldek: Vier Lieder aus dem Zyklus „... wenn der Tod die Musik verschlingt ...“
- Wolfgang Amadeus Mozart: aus „Le nozze di figaro“ (Gräfin Almaviva)
Porgi amor, qualche ristoro
- Johann Sebastian Bach: aus „Johannes-Passion“
Zerfließe mein Herze
- Antonin Dvorak: Liebeslieder
O nasi lasce nekvete to vytouzene stesti, Vtak mnohem srdci mrtvo jest, Vte sladke moci oci tvych
- Wolfgang Amadeus Mozart: aus „Il re pastore“ (Tamiri)
Di tante sue procelle
- Vincenzo Bellini: „I Capuleti e i Montecchi“ (Giulietta)
Eccomi in lieta vesta ... Oh! quante volte

**Josef W. PEPPER**

Begleitung: Heimo Puschnigg

1. Durchgang:

Johann Phillip Krieger: Kantate für Bass
*Singet dem Herrn*Giuseppe Verdi: „Simone Boccanegra“, Arie des Fiesco
*A te l'estremo addio*Alban Berg: Jugendlieder
*Augenblicke*Wolfgang Amadeus Mozart: „Die Zauberflöte“, Arie des Sarastro
*In diesen heil'gen Hallen*Joseph Haydn: „Die Schöpfung“, Arie des Raphael
Nun scheint in vollem Glanze

2. Durchgang/FINALE:

Wolfgang Amdeus Mozart: „Le nozze di Figaro“, Arie des Bartolo
*La vendetta*Hans Werner Henze: „L'Upupa“, Szene des Dijab
*Glanz erfülle mein Land*Wolfgang Amadeus Mozart: „Die Entführung aus dem Serail“, Arie des Osmin
*Solche hergelaufne Laffen*Richard Wagner: „Götterdämmerung“, Szene des Hagen
Hier sitz ich zur Wacht

Giacomo Puccini: „La Bohème“, Arie des Colline

Gunter Waldek: Vier Lieder aus dem Zyklus „... wenn der Tod die Musik verschlingt ...“

Jules Massenet: Arioso des Albert aus „Werther“
*Elle m'aime!*Gaetano Donizetti: Romanze des Malatesta aus „Don Pasquale“
*Bella siccome un angelo*Johann Sebastian Bach: Arie der Wollust aus der Kantate „Lasst uns sorgen, lasst uns wachen“
Schlafe, mein Liebster

Gunter Waldek: Vier Lieder aus dem Zyklus „... wenn der Tod die Musik verschlingt ...“

**Wolfgang RESCH**

Begleitung: Manfred Schiebel

1. Durchgang:

Ludwig van Beethoven: *Lied aus der Ferne* (Reissig)Franz Schubert: op. 92, Nr. 1
Der Musensohn (Goethe)Felix Mendelssohn-Bartholdy: op. 71, Nr. 4
Schifflied (Lenau)Johannes Brahms: op. 107, Nr. 2
Salamander (Lemcke)Richard Strauss: Lied des Harlekin aus „Ariadne auf Naxos“
*Lieben, Hassen, Hoffen, Zagen*Wolfgang Amadeus Mozart: Arie des Guglielmo aus „Cosi fan tutte“
Donne mie

2. Durchgang/FINALE:

Gunter Waldek: Vier Lieder aus dem Zyklus „... wenn der Tod die Musik verschlingt ...“

Robert Schumann: op. 24, Nr. 5
Schöne Wiege meiner Leiden (Heine);Franz Schubert: op. 96, Nr. 4
Fischerweise (Baron Schlechte)Hugo Wolf: Mörrike-Lieder Nr. 10
*Fußreise*Johann Sebastian Bach: aus „Johannespassion“
Betrachte meine Seel

**Regina RIEL**

Begleitung: Kaori Fazeni

1. Durchgang:

Joseph Haydn: aus „Die Schöpfung“
Auf starkem Fittich schwinget sich der Adler stolz

Richard Strauss: op. 10, Nr. 8
Allerseelen

Wolfgang Amadeus Mozart: Rezitativ und Arie der Gräfin aus „Le nozze di Figaro“
E Susanna non vien ... Dove sono

Giacomo Puccini: Walzer der Musetta aus „La Bohème“
Quando m'en vo

2. Durchgang/FINALE:

Gunter Waldek: Vier Lieder aus dem Zyklus „... wenn der Tod die Musik verschlingt ...“

Georges Bizet: Arie der Micaëla aus „Carmen“
Je dis que rien ne m'epouvante

Franz Schubert: op. 2, D118
Gretchen am Spinnrade

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Arie aus „Elias“, op. 70
Höre Israel, höre der Herrn Stimme

Wolfgang Amadeus Mozart: Arie der Donna Anna aus „Don Giovanni“
Or sai chi l'onore

**Julia Michaela SCHICK**

Begleitung: Kaori Fazeni

1. Durchgang:

Franz Schubert: „D. 720, op. 14, No 1, 1821
*Suleika I*Joseph Haydn: Aus der „Schöpfung“, Hob. XXI:2, Nr. 14 und 15 Rezitativ
und Arie des Gabriels
*Auf starken Fittichen schwinget sich der Adlerstolz*Wolfgang Amadeus Mozart: Aus „La finta Giardiniera“, KV 196, Rezitativ
und Arie der Sandrina (Violante)
*Noi donne poverine*Giacomo Puccini: Aus „Gianni Schicchi“ von op. SC 88: Gianni Schicchi,
Arie der Lauretta
O mio bambino caro

2. Durchgang/FINALE:

Gunter Waldek: Vier Lieder aus dem Zyklus „... wenn der Tod die Musik
verschlingt ...“Hugo Wolf: Aus dem Italienischen Liederbuch
*XII. Nein, junger Herr, XV. Mein Liebster ist so klein, XLO. wär dein Haus
durchsichtig wie ein Glas, XLVI. Ich hab in Penna einen Liebsten wohnen*Johann Sebastian Bach: Aus „Matthäus-Passion“, BWV 244, Arie
*Ich will dir mein Herze schenken*Giuseppe Verdi: Aus „Un ballo in maschera“, Arie des Oskar
*Saper voreste*Georg Friedrich Händel: Aus „Xerxes“, Arie der Romilda, Nr. 18
*Se l'idol mio rapir mi vuoi*Giacomo Puccini: Aus „La Rondine“, Arie
*Chi il bel sogno di Doretta*Wolfgang Amadeus Mozart: Aus den Liedern, *Als Luise die Briefe ihres
ungetreuen Liebhabers verbrannte*
Un moto di gioja

**Christoph SEIDL**

Begleitung: k. A.

1. Durchgang:

Wolfgang Amadeus Mozart: KV513, *Mentre ti lascio*Ludwig van Beethoven: Arie des Rocco aus „Fidelio“
*Hat man nicht auch Gold beineben*Franz Schubert: D. 911, op. 89, No. 23,
*Nebensonnen*Robert Schuman: *Freisinn*, op. 25, No. 2

2. Durchgang/FINALE:

Vincenzo Bellini: Arie des Rodolfo aus „La Sonnambula“
*vi ravviso oh luoghi ameni*Giacomo Puccini: Arie des Colline aus „La Bohème“
*Vecchia zimarra, senti*Richard Strauss: *Morgen*, op. 27, Nr. 4Wolfgang Amadeus Mozart: Arie des Masetto aus „Don Giovanni“
*Ho capito*Franz Schubert: D. 911, op. 89, No. 6
*Wasserflut*Johann Sebastian Bach: Arie aus dem Magnificat
*Quia fecit mihi magna*Ludwig v. Beethoven: WoO 123
Ich liebe dich so wie du mich

Gunter Waldek: Vier Lieder aus dem Zyklus „... wenn der Tod die Musik verschlingt ...“

**Miyoung SEO**

Begleitung: Mariko Onish

1. Durchgang:

Claude Debussy: *Mandoline*Wolfgang Amadeus Mozart: *Exsultate, Jubilate*, Motet K.165Kirke Mechem: aus „Tartuffe“
Fair Robin I love

2. Durchgang/FINALE:

Gunter Waldek: Vier Lieder aus dem Zyklus „... wenn der Tod die Musik verschlingt ...“

Wolfgang Amadeus Mozart: aus „Le nozze di Figaro“, Duettino No. 1, 2
*Cinque, dieci, venti*Giacomo Puccini: aus „La Boheme“
*Quando me'n vo*Gaetano Donizetti: aus „Don Pasquale“
Quel guardo il cavaliere

Gunter Waldek: Vier Lieder aus dem Zyklus „... wenn der Tod die Musik verschlingt ...“

**Philippe SPIEGEL**

Begleitung: Zita Tschirk

1. Durchgang:

Wolfgang Amadeus Mozart: „Die Zauberflöte“, Arie des Papageno
*Papagena! Papagena!*Joseph Haydn: „Die Jahreszeiten“, Arie des Simon
*Schon eilet froh der Ackersmann*Friedrich Mendelssohn Bartholdy: op. 57, Nr. 2
*Venetianisches Gondellied*Wolfgang Amadeus Mozart: „Cosi fan tutte“, Arie des Guglielmo
Donne mie

Franz Schubert: Der Musensohn (Goethe), op. 92, Nr. 1

2. Durchgang/FINALE:

Gunter Waldek: Vier Lieder aus dem Zyklus „... wenn der Tod die Musik verschlingt ...“

Wolfgang Amadeus Mozart: „Le nozze di Figaro“, Arie d. Conte Almaviva
*Hai già vinta la causa!*Georg Friedrich Händel: *Dalla guerra amorosa* aus der gleichnamigen KantateHugo Wolf: *Fussreise* (Mörike)Felix Mendelssohn Bartholdy: *Winterlied*, op. 19, Nr. 3Franz Schubert: *Der Schiffer* (Mayrhofer), op. 21, Nr. 2

**Elisabeth WIMMER**

Begleitung: Edith Bradenbrink

1. Durchgang: Wolfgang Amadeus Mozart: Arie der Ilia aus „Idomeneo“
Padre, germani
- Hugo Wolf: Text: Johann Wolfgang von Goethe
Die Spröde
- Joseph Haydn: Arie der Hanne aus „Die Jahreszeiten“
Welche Labung für die Sinne
- ***
2. Durchgang/FINALE: Gunter Waldek: Vier Lieder aus dem Zyklus „... wenn der Tod die Musik verschlingt ...“
- Charles Gounod: Arie der Juliette aus „Romeo et Juliette“
Je veux vivre
- Richard Strauss: Text: Karl Friedrich Henckell
Ich schwebe
- Giacomo Puccini: Arie der Musetta aus „La Bohème“
Quando me'n vo
- Benjamin Britten: Arie der Tytania aus „A Midsummer Night's Dream“
Be kind and courteous
- Georg Friedrich Händel: Sopranarie aus „The Messiah“
How beautiful are the feet
- Giacomo Puccini: Aus „La Rondine“, Arie
Chi il bel sogno di Doretta
- Wolfgang Amadeus Mozart: Aus den Liedern, *Als Luise die Briefe ihres ungetreuen Liebhabers verbrannte*
Un moto di gioja



Shan WU

Begleitung: Eun-Jin Nausner

1. Durchgang:

Hugo Wolf: *Er ist*

Johann Sebastian Bach: „Johannes-Passion“
Ich folge dir ...

Wolfgang Amadeus Mozart: „Ascanio in Alba“
Al chiaror ...

Franz Schubert: Der Graf von Gleichen
Himmel, was muss ich hören ...

2. Durchgang/FINALE:

Giuseppe Verdi: „I vespri Siciliani“
Merce dilette amiche

Jules Massenet: „Manon“
Je marche sur ...

Gunter Waldek: Vier Lieder aus dem Zyklus „... wenn der Tod die Musik verschlingt ...“

Georg Friedrich Händel: „Giulio Cesare in Egitto“
Pingero la sorte mia

Giacomo Puccini: „Madama Butterfly“
Che tua madre ...

**Simone ZÖHRER**

Begleitung: Pietro Varrone

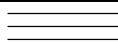
1. Durchgang:

Wolfgang Amadeus Mozart: Rezitativ und Arie, KV 486 (295)
*Basta vincesti, Ah non lasciarmi, no*Felix Mendelssohn-Bartholdy: aus "Elias"
*Höre Israel*Johannes Brahms: op. 70
*Lerchengesang*Hugo Wolf: nach Gedichten von Gottfried Keller
*Wandl' ich in dem Morgentau*Günther Andersgassen: *Mohnblumen, Frühlingsabend, Abschied*

2. Durchgang/FINALE:

Wolfgang Amadeus Mozart: Rezitativ und Arie:
*E Susanna non vien, Dove sono i bei momenti*Jules Massenet: aus „Le Cid“
*Pleyrez, mes yeux*Bedrich Smetana: aus „Verkaufte Braut“
*Wenn ich das einmal erfahre*Richard Strauss: aus Mädchenblumenliedern
Kornblume, Mohnblume, Epheu

Gunter Waldek: Vier Lieder aus dem Zyklus „... wenn der Tod die Musik verschlingt ...“

**Johanna-Sophie ABRAHAM**

Begleitung: Katharina Mayer

1. Durchgang: Alfredo C. Piatti: Caprice Nr. 9
Jean-Louis Duport: Etude Nr. 8
Joseph Haydn: Cellokonzert in D-Dur, Hob. VIIb:2
1. Satz

2. Durchgang: Rudolf Jungwirth: Memento, drei Stücke für Violoncello solo
Mstislav Rostropovich: Humoresque, op. 5
Dimitri Schostakowitsch: Sonate für Violoncello und Klavier, op. 4

3. Durchgang/FINALE: Edward Elgar: Cellokonzert in e-Moll, op. 85

**Thomas AUNER**

Begleitung: Veronique Tervel

1. Durchgang: Joseph Haydn: Cellokonzert in D-Dur, Hob. VIIb:2
1. Satz *Allegro moderato*
Alfredo C. Piatti: Caprice No. 12
Allegretto capriccioso
Jean Louis Duport: Etude No. 14 in B-Dur
Andante grazioso

2. Durchgang: Johann Sebastian Bach: Suite No. 6, D-Dur
I. *Prelude*, VI. *Gigue*
Robert Schumann: Stücke im Volkston, op. 102
Mit Humor; Langsam, Nicht schnell, mit viel Ton zu spielen, Nicht zu rasch, Stark und markiert
Sergej Prokofiev: Sonate in C-Dur, op. 119
1. Satz *Andante grave*
Witold Lutoslawski: Sacher Variation für Violoncello solo
Rudolf Jungwirth: Memento, drei Stücke für Violoncello solo
Gaspar Cassadó: Sérénade
Danse du diable vert

3. Durchgang/FINALE: Antonin Dvořak: Cellokonzert in h-Moll, op. 104

**Matthias BARTOLOMEY**

Begleitung: Peter Wittemberg

1. Durchgang: Jean-Louis Duport: Etude Nr. 7 in g-Moll
Joseph Haydn: Cellokonzert in D-Dur, Hob. VIIb:2
1. Satz
Alfredo C. Piatti: Caprice Nr. 12 in e-Moll

2. Durchgang: Ludwig van Beethoven: 7 Variationen über „Bei Männern, welche Liebe fühlen“ aus der Zauberflöte in Es-Dur, WoO 46
Rudolf Jungwirth: Memento, drei Stücke für Violoncello solo
Robert Schumann: 3 Fantasiestücke für Violoncello und Klavier, op. 73
Zart und mit Ausdruck, Lebhaft leicht, Rasch und mit Feuer
Claude Debussy: Sonate für Violoncello und Klavier
Prologue. Lent, Sérénade. Modérément animé, Finale. Animé
György Ligeti: Sonate für Violoncello solo Dialogo. *Adagio, Rubato, cantabile, Capriccio. Presto con slancio*

3. Durchgang/FINALE: Antonin Dvořak: Cellokonzert in h-Moll, op. 104
Allegro, Adagio ma non troppo, Finale: Allegro moderato

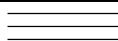
**Ji-In CHOI**

Begleitung: Julia Tinhof

1. Durchgang: Joseph Haydn: Cellokonzert in D-Dur, Hob. VIIb:2
1. Satz
Alfredo Piatti: Caprice op. 25, Nr. 7
Jean-Louis Duport: Etüde Nr.18

2. Durchgang: Dimitri Schostakowitsch: Cellokonzert Nr. 1, op. 107
Johannes Brahms: Sonate in F-Dur, op. 99
1. Satz *Allegro Vivace*
Johann Sebastian Bach: Suite VI, BWV 1012, Preludium

3. Durchgang/FINALE: Antonin Dvořak: Cellokonzert in h-Moll, op. 104

**Thomas Grandpierre**

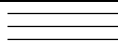
Begleitung: k. A.

1. Durchgang: Joseph Haydn: Cellokonzert in D-Dur, Hob. VIIb:2
1. Satz
- Jean-Pierre Duport: Étude No. 11
- Alfredo C. Piatti: Caprice No. 8
- ***
2. Durchgang: Rudolf Jungwirth: Memento, drei Stücke für Violoncello solo
- Claude Debussy: Cellosonate
- Robert Schumann: Cellokonzert
- ***
3. Durchgang/FINALE: Edward Elgar: Cellokonzert in e-Moll, op. 85

**Yishu JIANG**

Begleitung: Rita Medjimorec

1. Durchgang: Joseph Haydn: Cellokonzert in D-Dur, Hob. VIIb:2
1. Satz
- Alfredo C. Piatti: Caprice Nr. 9 aus op. 25
- Jean-Louis Duport: Étude Nr. 13
- ***
2. Durchgang: Rudolf Jungwirth: Memento, drei Stücke für Violoncello solo
- Dimitri Schostakowitsch: Konzert Nr. 1 für Violoncello und Orchester, op. 107
1. Satz, 2. Satz
- Franz Schubert: Arpeggione Sonate
1. Satz
- ***
3. Durchgang/FINALE: Antonin Dvořak: Cellokonzert in h-Moll, op. 104

**Ha-Yan LEE**

Begleitung: k. A.

1. Durchgang: xxx

2. Durchgang: Rudolf Jungwirth: Memento, drei Stücke für Violoncello solo

3. Durchgang/FINALE: xxx

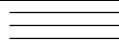
**Rebekka MARKOWSKI**

Begleitung: k. A.

1. Durchgang: Joseph Haydn: Cellokonzert in D-Dur, Hob. VIIb:2
1. Satz
Jean-Louis Duport: Etüde Nr. 10, A-Dur
Alfredo C. Piatti: Caprice, op. 25, Nr. 6
Adagio largamente

2. Durchgang: Rudolf Jungwirth: Memento, drei Stücke für Violoncello solo
Franz Schubert: Sonate, a-Moll „Arpeggione“, D821
Bohuslav Martinů: „Variationen über ein Thema von Rossini“, H 290

3. Durchgang/FINALE: Edward Elgar: Cellokonzert in e-Moll, op. 85

**Sigrid NAROWETZ**

Begleitung: Denise Benda

1. Durchgang:

Joseph Haydn: Cellokonzert in D-Dur, Hob. VIIb:2
1. Satz

Alfredo C. Piatti: aus „12 Capricci für Violoncello Solo“, op. 25, Nr. 9

Jean-Louis Duport: aus „21 Etüden für Violoncello“, Nr. 8

2. Durchgang:

Rudolf Jungwirth: Memento, drei Stücke für Violoncello solo

Paul Hindemith: Sonate für Violoncello solo, op. 25, Nr. 3

1. Satz *Lebhaft, sehr markiert*, 2. Satz *Mäßig schnell, Gemächlich*,
3. Satz *Langsam*, 4. Satz *Lebhafte Viertel*, 5. Satz *Mäßig schnell*Johannes Brahms: Sonate für Klavier und Violoncello, e-Moll, op. 38
Allegro non troppo - Allegretto quasi Menuetto - Allegro

3. Durchgang/FINALE:

Edward Elgar: Cellokonzert in e-Moll, op. 85

1. Satz *Adagio - Moderato*, 2. Satz *Lento - Allegro molto*, 3. Satz *Adagio*,
4. Satz *Allegro - Moderato - Allegro ma non troppo - Adagio come prima - Allegro molto***David PENNETZDORFER**

Begleitung: k. A.

1. Durchgang:

Joseph Haydn: Cellokonzert in D-Dur, Hob. VIIb:2,
1. Satz

Alfredo C. Piatti: Capriccio op. 25/6

Jean-Louis Duport: Etude Nr. 3

2. Durchgang:

Ludwig van Beethoven: Sieben Variationen über „Bei Männern, welche
Liebe fühlen“ aus Mozarts Oper „Die Zauberflöte“, WoO 46

Ernest Chausson: Pièce, op. 39

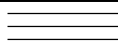
Rudolf Jungwirth: Memento, drei Stücke für Violoncello solo

Robert Schumann: Adagio und Allegro, op. 70

Carl Davidoff: Am Springbrunnen, op. 20/2

3. Durchgang/FINALE:

Edward Elgar: Cellokonzert in e-Moll, op. 85

**Martin PRATISSOLI**

Begleitung: Luca Buratto

1. Durchgang: Joseph Haydn: Cellokonzert in D-Dur, Hob. VIIb:2, 1. Satz
Alfredo Piatti: Caprice no. 5
Jean-Louis Duport: Etude no. 12

2. Durchgang: Robert Schumann: Adagio und Allegro, op. 70
Dimitri Schostakowitsch: Sonate in d-Moll, op. 40

3. Durchgang/FINALE: Antonin Dvorak: Cellokonzert in h-Moll, op. 104

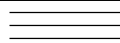
**Stefanie PRENN**

Begleitung: k. A.

1. Durchgang: Jean-Louis Duport: Nr. 7
Alfredo C. Piatti: Nr. 7
Joseph Haydn: Cellokonzert in D-Dur, Hob. VIIb:2, 1. Satz

2. Durchgang: Ludwig van Beethoven: Sonate für Violoncello und Klavier in C-Dur, op. 103
Johannes Brahms: Sonate für Violoncello und Klavier in e-Moll
Rudolf Jungwirth: Memento, drei Stücke für Violoncello solo

3. Durchgang/FINALE: Antonin Dvořak: Cellokonzert in h-Moll, op. 104

**Lisa RESCHENEDER**

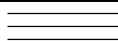
Begleitung: Susanne Gruber

1. Durchgang: Alfredo C. Piatti: Caprice op. 25, Nr. 7
Maestoso
- Jean-Louis Duport: Etüde Nr. 8
Adagio cantabile
- Joseph Haydn: Cellokonzert in D-Dur, Hob. VIIb:2
1. Satz
- ***
2. Durchgang: Johann Sebastian Bach: Suite für Cello solo Nr. 3, BWV 1009
Prélude, Sarabande
- Benjamin Britten: Sonate für Cello solo, op. 72
II. *Lamento – Canto secondo*, III. *Serenata*
- Richard Strauss: Sonate für Cello und Klavier, op. 6
I. *Allegro con brio*, II. *Andante ma non troppo*
- Rudolf Jungwirth: Memento, drei Stücke für Violoncello solo
- Niccolo Paganini: Variations on one string on a theme by Rossini
- ***
3. Durchgang/FINALE: Edward Elgar: Cellokonzert in e-Moll, op. 85

**Georg SCHWARZ**

Begleitung: k. A.

1. Durchgang: Jean-Louis Duport: Etüde Nr. 8 (komponiert von Jean Pierre Duport)
Adagio cantabile
- Joseph Haydn: Cellokonzert in D-Dur, Hob. VIIb:2
1. Satz
- Alfredo C. Piatti: Capriccio Nr. 9
Allegro
- ***
2. Durchgang: Ludwig van Beethoven: Sonate in C-Dur, op. 102, Nr.1
Andante – Allegro vivace, Adagio – Tempo d'Andante – Allegro vivace
- Rudolf Jungwirth: Memento, drei Stücke für Violoncello solo
- César Franck: Sonate in A-Dur
Allegretto ben moderato, Allegro, Recitativo e Fantasia, Allegretto
- ***
3. Durchgang/FINALE: Antonín Dvořák: Konzert in h-Moll op. 104
Allegro, Adagio ma non troppo, Finale. Allegro modreato

**Judith WAGNER**

Begleitung: Susanne Gruber

1. Durchgang: Joseph Haydn: Cellokonzert in D-Dur, Hob. VIIb:2, 1. Satz
Alfredo C. Piatti: Caprice Nr. 9
Allegro
Jean-Louis Duport: Etüde Nr. 13

2. Durchgang: Johann Sebastian Bach: aus der 3. Bachsuite für Violoncello solo
Prelude, Allemande, Courante, Sarabande
Joseph Haydn: Cellokonzert in C-Dur, Hob. VIIb:1
2. Satz *Adagio*
Cesar Franck: Sonate in A-Dur für Violoncello und Klavier
1. Satz *Allegretto ben moderato*, 2. Satz *Allegro*
Bohuslav Martinu: Sonate Nr. 1 für Violoncello und Klavier
1. Satz *Poco allegro*
Rudolf Jungwirth: Memento, drei Stücke für Violoncello solo

3. Durchgang/FINALE: Edward Elgar: Cellokonzert in e-Moll, op. 85



110 T-BONES

Birgit Grabenbauer, Posaune

Martin Temmel, Posaune

Christian Godetz, Posaune

Andreas Oblasser, Posaune

1. Durchgang:

Frigyes Hidas: Quartet for Trombones

Moderato – Allegretto – Choral

Andrea Gabrieli Arr. Jan K. Friedman: Ricercare del 12° tono

Henri Tomasi: Etre ou ne pas etre (für Solo-Bassposaune und 3 Posaunen)

Jan Koetsier: 5 Impromptus

Andante con moto – Allegro molto – Allegretto grazioso – Adagio – Allegro molto vivace

2. Durchgang/FINALE:

Georg Philipp Telemann arr. Alan Lumsden: Concerto a4.

Adagio – Allegro – Grave – Allegro

Johann Schein arr. Slokar-Posaunenquartett: Paduana

Gisbert Näther: Fünf Miniaturen, op. 27

Prelude – Marche – Chanson – Valse – Danse

Derek Bourgeois: Trombone Quartet

Adagio

Eugène Bozza: Trois Pièces

Allegro – Moderato – Allegro Vivo

Anton Bruckner: *Locus iste*

Georg Tibor: Introduzione – Tema e Variazioni

Introduzione – Tema – Var. 1 - 7

John Barry arr. Beat Ryser: James Bond 007

Goldfinger



BassONaiR

Marlene Pichler, B.A., Fagott

Julia Gutschlhofer, Fagott

Christina Stranz, Fagott

Clemens Böhm, Fagott

1. Durchgang:

Michel Corrette: Concerto „Le phenix“ für 4 Fagotte und Basso continuo
1. Satz Allegro, 2. Satz Adagio, 3. Satz Allegro

Peter Schickele: „Last Tango in Bayreuth“ für 4 Fagotte

Christoph Dienz: „Funky Heinzei“ für 4 Fagotte

Damir Imeri: „Pajdusko“ per 3 Fagotti e Contrafagott

2. Durchgang/FINALE:

Johann Sebastian Bach (Bearbeitung: Mordechai Rechtman): „Italienisches Konzert“ für 4 Fagotte, BWV 971

1. Satz Allegro moderato, 2. Satz Andante, 3. Satz Presto

Tomislav Uhlík: „Fagoterija“ für Fagottquartett

Georg Christoph Wagenseil: Sonate 3 „Suite des pieces“ (Original für 3 Violoncelli und Basso continuo)

1. Satz Vivace, 2. Satz Larghetto, 3. Satz Menuet, 4. Satz Vivace

Gisbert Näther: „Fagottquartett 1987“ für 3 Fagotte und Kontrafagott

1. Satz Allegro, 2. Satz Andante, 3. Satz Allegro vivace

Astor Piazzolla (Bearbeitung: Fraser Jackson): „Tango suite“ für 4 Fagotte

1. Satz Andante rubato, melancholico, 2. Satz Allegro, libero



PRO Sax

Eberhard Reiter, Sopransaxophon
Robert Müllner, Altsaxophon
Valentina Klambauer, Tenorsaxophon
Jürgen Thallinger, Baritonsaxophon

1. Durchgang:

Jean Francaix: Petit quatuor pour saxophones
I. *Gaugenardise*, II. *Cantilène*, III. *Sérénade comique*

Domenico Scarlatti (Arr. Gabriel Pierné): Trois Pièces (d'après les Sonate pour clavecin K427, K474, K519)
I. *Presto giocoso*, II. *Andante cantabile*, III. *Scherzo*

Michael Torke: July

2. Durchgang/FINALE:

Jean Rivier: *Grave et Presto*

Krzysztof Penderecki (Arr. Harry White): Quartett für Klarinette und Streichtrio
I. *Notturmo*, II. *Scherzo*, III. *Serenade*, IV. *Abschied*

Johannes Prischl: Music For Ears No. 3

Astor Piazzolla (Arr. Claude Voirpy): Histoire du Tango
Café 1930, Nigth Club 1960

Daniel Schnyder: Saxophonquartett
I. *Vivace*, II. *Scherzo*, III. *Lento/tempo rubato*, IV. *Presto/Finale*



quartett.konsax.wien

Michael Krenn, Sopran-/Altsaxophon

Janez Uršej, Altsaxophon

Yukiko Iwata, Tenor-/Altsaxophon

Goran Jurković, Bariton-/Altsaxophon

1. Durchgang:

Alexander Glazounov: aus dem Quartett, op. 109

1. Satz *Allegro*

Franco Donatoni: *Rasch*

Erkki-Sven Tüür: *Lamentatio*

György Ligeti Bearb. für Saxophonquartett von Fabio Oehrli: aus Sechs Bagatellen (aus „Musica Ricercata“)

1. Satz *Allegro con spirito*, 2. Satz *Rubato. Lamentoso*, 3. Satz *Allegro grazioso*

2. Durchgang/FINALE:

György Ligeti Bearb. für Saxophonquartett von Fabio Oehrli: aus Sechs Bagatellen (aus „Musica Ricercata“)

4. Satz *Presto ruvido*, 5. Satz *Adagio. Mesto. Béla Bartok in memoriam*, 6. Satz *Molto vivace. Capriccioso*

Alexander Glazounov: aus dem Quartett, op. 109, Canzone variée mit 5 Variationen. *Finale*

Karlheinz Essl: 7 x 7 für 4 Altsaxophone

Eugène Bozza: *Andante et Scherzo*

Jacob ter Veldhuis: Pitch Black für Saxophonquartett und Boombbox (Ghettoblaster)



Quintett SOnett

Michael Lugitsch, Horn
Christina Gaugl, Fagott
Melanie Schönbichler, Querflöte
Alexandra Lechner, Oboe
Andreas Zinggl, Klarinette

1. Durchgang:

Jacques Ibert: Trois Pièces Brèves für Bläserquintett

George Onslow: Bläserquintett F-Dur, op. 81/3
1. Satz *Allegro non troppo*

Luciano Berio: Opus Number Zoo, Children's play for wind quintet

2. Durchgang/FINALE:

Paul Hindemith: Kleine Kammermusik für fünf Bläser, op. 24/2

George Onslow: Bläserquintett, F-Dur, op. 81/3
2. Satz *Scherzo*, 3. Satz *Andante sostenuto*, 4. Satz *Finale*

Karl Pilss: Serenade für Bläserquintett
1. Satz *Heiter bewegt*, 2. Satz *Ruhig*

Peteris Vasks: Mūzika aizgājušajam draugam / Musik für einen
verstorbenen Freund für Bläserquintett



TROMBONE ATTRACTION

Stefan Obmann, Posaune
Christian Poitinger, Posaune
Martin Riener, Posaune
Stieger Raphael, Posaune

1. Durchgang:

G. Richards: Suite for Trombones, Publisher: Marc Reift
1. Satz, 4. Satz

Johann Strauß arr. E. Hainzl: Pizzicato Polka, Publisher: PrimVerlag

Michael Praetorius arr. P. Bucher: Französische Tänze, Publisher: Marc Reift

Harold Arlen arr. Elkjer: It's only a Paper Moon, Publisher: Warner Bros. Publications

M. Plunser: Sonata for four Trombone Slides, Publisher: noch nicht verlegt!

Giacchino Rossini arr. A. P. Taylor: Wilhelm Tell Overture, Publisher: Warwick Music U. K.

2. Durchgang/FINALE:

Wolfgang Amadeus Mozart arr. T. Hammond: Overture to „The Magic Flute“, Publisher: Warwick Music U. K.

Johann Strauß arr. E. Hainzl: Leichtes Blut, Publisher: PrimVerlag

Anton Bruckner arr. J. Doms: Antiphon, Publisher: Verlag Johann Doms

Paul Desmond arr. I. Luis: Take Five, Publisher: Derry Music

Claude Debussy arr. Th. Horch: Das Mädchen mit dem Flachshaar, Publisher: Musikverlag Ruth Vollert

George Gershwin arr. D. Armitage: „A Portrait“, Publisher: Editions Marc Reift

L. Paul: Apartett, Publisher: noch nicht verlegt!

Paul McCartney arr. I. Luis: Hey Jude, Publisher: Northern Songs

A. Zequina arr. I. Luis: Tico Tico, Publisher: Musikerverlag Bruno Uetz



Xi - Saxophonquartett

Florian Büchel, Sopransaxophon
Christian Schilf, Altsaxophon
Michael Amann, Tenorsaxophon
Hannes Tipelius, Baritonsaxophon

1. Durchgang:

György Ligeti: Sechs Bagatellen

1. Satz *Allegro con spirito*, 2. Satz *Rubato, Lamentoso*, 4. Satz *Presto ruvido*

Jean Françaix: Petit quatuor pour saxophones

1. Satz *Gaugenardise*, 2. Satz *Cantilène*, 3. Satz *Sérénade comique*

Ramon Roldan Samiñan: Inter-Relaciones

Astor Piazzolla: Histoire du tango

3. Satz *Night Club 1960*

2. Durchgang/FINALE:

Gabriel Pierné: Introduction et variations sur une ronde populaire

Michael Torke: July

Astor Piazzolla: Histoire du tango

1. Satz *Bordel 1900*, 2. Satz *Café 1930*, 4. Satz *Concert d'aujourd'hui*

Richard Dünser: Personae

1. Satz *Ruhig*, 2. Satz *Wild*, 3. Satz *Rubato*, 4. Satz *Fließend*, 5. Satz *Verhalten*

Eugène Bozza: Andante et scherzo

1. Satz *Andante*, 2. Satz *Scherzo*

György Ligeti: Sechs Bagatellen

3. Satz *Allegro grazioso*, 5. Satz *Adagio, Mesto*, 6. Satz *Molto vivace, Capriccioso*



SQUEAKING REEDS Saxophon Quartett

Christian Lamm, Sopransaxophon
Stefan Juen, Altsaxophon
Andreas Broger, Tenorsaxophon
Stefan Hörtnagl, Baritonsaxophon

1. Durchgang:

Eugène Bozza: Andante et Scherzo
Andante, Scherzo

Franz Cibulka: Saxophon Quartett Nr. 3
1. Satz *Sehr Rasch*, 2. Satz *Andante*, 3. Satz *Presto*

Astor Piazzolla: Histoire du Tango
Bordel 1900, Concert d'aujourd'hui

2. Durchgang/FINALE:

Jean-Baptiste Singelée: Grand quatuor concertant, op. 79

Philip Glass: Saxophone Quartet
1. Satz, 2. Satz, 3. Satz, 4. Satz

Johannes Prischl: Music for Ears, Nr. 2

Robert Clèrisse: Sérénade Mélancolique

Jacob ter Veldhuis: Pitch Black (für Saxophon Quartett und Tape)

David Johnston: High Jinks



TRIO PRESTIGE

Baiba Ošiņa, Klavier
Hidan Mamudov, Klarinette
Irina Belomazhova, Violine

1. Durchgang:

Ivan Eröd: Trio für Klarinette, Violine und Klavier, op. 59
Übergänge – Transitions, Allegro moderato

Igor Stravinsky: Suite „L’Histoire du soldat“
Marche du Soldat, Le violon du Soldat, Petit concert, Tango – Valse – Rag, Danse du Diable

2. Durchgang/FINALE:

Georg Christoph Wagenseil: Sonate, B-Dur, WV508
Andante, Adagio, Allegro

Béla Bartok: Kontraste
Verbunkos, Pihenó, Sebes

Aram Khachaturian: Trio für Klarinette, Violine und Klavier
Andante con dolore, molt’ espressione, Allegro

Paul Schoenfield: Trio für Klarinette, Violine und Klavier
Freylakh, March, Nigun, Kozatske

Österreichische Jugendmusikwettbewerbe
MUSIK DER JUGEND

Klassik Preis Österreich 2010
Gradus ad Parnassum 2010
18. bis 26. November 2010

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
Patronanzuniversität **Gradus ad Parnassum 2010**

Flöte • Klavier • Violine • Kammermusik in klassischer Besetzung



Galakonzert der 1. PreisträgerInnen
26. November 2010

mit dem Niederösterreichischen Tonkünstler Orchester
Wiener Konzerthaus, Großer Saal



www.musikderjugend.at

GRADUS AD PARNASSUM

JURY

Klassik Preis Österreich 2009 **JURY GRADUS AD PARNASSUM**

Gesamtvorsitz:

Univ.-Prof. Paul ROCZEK

Universität Mozarteum Salzburg
Vorsitzender des Bundesfachbeirates **MUSIK DER JUGEND**

Klarinette

Viktor MAYERHOFER
Gerald KRAXBERGER
Johannes GMEINDER

Johann HINDLER

Ernesto MOLINARI
Kathrin MOSER
Gerald PACHINGER
Hartmut PASCHER

Juryvorsitz, Musikschulmanagement Niederösterreich
Kurator, Anton Bruckner Privatuniversität Linz
Hochschule für Musik Rheinland Pfalz,
Orchester der Oper Frankfurt
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien,
Wiener Philharmoniker
Hochschule der Künste Bern
Brucknerorchester Linz
Wiener Symphoniker, Kunstuniversität Graz
Konservatorium Wien Privatuniversität

Violoncello

Walter BURIAN
Andreas PÖZLBERGER
Dobriša BERKOVIC-MAGDALENIC
Stephan GOERNER
Vladan KOČÍ
Stefan KROPFITSCH
Heidi LITSCHAUER
Balduin SULZER

Juryvorsitz, Joseph Haydn Konservatorium Eisenstadt
Kurator, Anton Bruckner Privatuniversität Linz
Elly Basic-Konservatorium, Zagreb
Kunstuniversität Graz
Prager Konservatorium
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
Universität Mozarteum Salzburg
Komponist, Musikpädagoge, Linz

Soroptimist International Club Wels



Konzert mit Preisträgern des Österreichischen Musikwettbewerbes GRADUS AD PARNASSUM 2008 Musik der Jugend

Montag, 8. Februar 2010, 19.30 Uhr
Schloss Puchberg bei Wels

Der Erlös des Konzertes wird für eine Studienpatenschaft verwendet

Kartenvorverkauf:

Bei den Soroptimistinnen des Club Wels

Karten: € 15,--

Schüler/Studenten: € 5,--

GRADUS AD PARNASSUM

JURY

Sologesang

Michael SEYWALD
Thomas KERBL
Barbara BONNEY
Robert HOLZER
Martin KLIETMANN
Marjana LIPOVŠEK

Diethmar STRASSER
Kurt WIDMER

Juryvorsitz, Musikum Salzburg
Kurator, Anton Bruckner Privatuniversität Linz
Universität Mozarteum Salzburg (Sopran)
Anton Bruckner Privatuniversität Linz (Bass)
Kunstuniversität Graz (Tenor)
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien,
Kammersängerin (Mezzosopran)
Betriebsbüro Volksoper Wien
Basel, Prof. hc. der Anton Bruckner
Privatuniversität Linz (Bariton)

Kammermusik in offenen Besetzungen

Paul ROCZEK
Till Alexander KÖRBER
Ib HAUSMANN
Barbara SCHICKBICHLER

Stefan SCHILLING
Claus-Christian SCHUSTER

Gergely SUGAR
Martin WALCH

Juryvorsitz, Universität Mozarteum Salzburg
Kurator, Anton Bruckner Privatuniversität Linz
Klarinettist und Komponist
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
(Saxofon)
Kunstuniversität Graz (Klarinette)
Konservatorium Wien Privatuniversität, Altenberg Trio
(Klavier)
Konservatorium Wien Privatuniversität (Horn)
Merlin Ensembles Wien (Violine)

Klassik Preis Österreich 2009

JURY GALAKONZERT

Paul ROCZEK
Johann HINDLER

Eleanor HOPE
Till Alexander KÖRBER

Vladan KOČÍ
Kurt WIDMER
Wolfgang WINKLER

Juryvorsitz
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien,
Wiener Philharmoniker (Klarinette)
Konzertagentur Wien
Anton Bruckner Privatuniversität Linz
(Klavier, Kammermusik)
Prager Konservatorium (Violoncello)
Bariton, Basel
Künstlerischer Leiter des Brucknerhauses Linz



GRADUS AD PARNASSUM

JURY GESAMTVORSITZ

JURY KAMMERMUSIK IN OFFENEN BESETZUNGEN



PAUL ROCZEK
Univ. Prof.
Vorsitzender des Bundesfachbeirates

Paul Roczek wurde 1947 in Wien geboren. Er erhielt eine glänzende geigerische Ausbildung durch Franz Samohyl in Wien und Max Rostal in Bern.

Schon während seiner Studienzeit war er Mitglied der Wiener Philharmoniker und später des weltbekannten Ensembles „Die Wiener Solisten“.

Nach erfolgreicher Teilnahme an internationalen Wettbewerben widmete er sich insbesondere der Kammermusik: er gründete das Österreichische Streichquartett und das Streichtrio Anton Webern und spielte auf Festivals mit vielen wichtigen

Musikern wie Vegh, Gitlis, Leister, Rampal, Menuhin, Engel, Shetler, Kontarsky u.v.a.

Er ist heute ständiger Gast auf den europäischen Konzertpodien und unternimmt auch wiederholt Tourneen nach Übersee.

Schon 1969 übernahm Paul Roczek eine Violinklasse an der Universität Mozarteum und wurde 1976 zum ordentlichen Universitätsprofessor berufen. Zehn Jahre hindurch übte er das Amt des stellvertretenden Rektors aus und war von 1990 bis 2002 Leiter der Internationalen Sommerakademie.

In den letzten Jahren weitete er seine Lehrtätigkeit weltweit aus und war zu Gast u.a. in Moskau, New York, Bloomington, Brüssel, Mailand, Prag und Tallin und ist Gastprofessor bei der Menuhin-Academy in Gstaad und bei der National Australian Academy in Melbourne. Als Geiger kann man Paul Roczek in vielen Kulturstädten Europas und den USA hören, wo er mit Freunden die großen Werke der Kammermusikliteratur spielt sowie gelegentlich auch solistisch auftritt.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY KLARINETTE



VIKTOR MAYERHOFER
Prof. Dir.
Vorsitz Jury Klarinette

Geboren 1948 in Niederösterreich.
Studium am Konservatorium Wien (Prof. Ottokar Drapal) und an der Musikhochschule Wien (Prof. Rudolf Jettel), Konzertfach Klarinette/Diplomprüfung, und Kammermusikausbildung bei Prof. Hans Hadamowsky.

Langjähriger Substitut im ORF-Symphonieorchester. Solistische und kammermusikalische Tätigkeit.

Seit 1979 Direktor der Musikschule der Landeshauptstadt St. Pölten.
Seit 1994 Mitglied des Bundesfachbeirats “**Musik der Jugend**”,
seit 2008 stellvertretender Vorsitzender.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY KLARINETTE



GERALD KRAXBERGER
Univ.-Prof. Mag.
Kurator

1979 bis 1984 Besuch des Musikgymnasiums Linz und Klarinettenstudium am Brucknerkonservatorium bei Prof. Karl M. Kubizek.

1984 Matura und zeitgleich Abschluß der Instrumentallehrer-Ausbildung für Klarinette.

Im Juni 1985 Reifeprüfung für Klarinette am Brucknerkonservatorium mit Auszeichnung.

1986 - 1991 Klarinettenstudium bei Prof. Peter Schmidl und Johann Hindler an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien.

Diplomprüfung im Konzertfach Klarinette mit Auszeichnung und Verleihung des Würdigungspreises des Unterrichtsministeriums.

Unterrichtstätigkeit seit 1981, ab 1985 im ö. Landesmusikschulwerk.

Seit 1988 Lehrer für Klarinette an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz (vormals Brucknerkonservatorium Linz) und seit 2004 Institutsdirektor der Holzblasinstrumente.

Besuch von Meisterkursen und Weiterbildung u.a. bei Sabine Meyer, Rainer Wehle, Eddie Daniels, Harry Sparnaay und Ernesto Molinari, sowie Kontaktstudium 1996/97 bei Prof. Wolfgang Meyer an der Musikhochschule Karlsruhe.

1996 Sponson zum „Magister Artium“ an der Musikhochschule Wien.

Im Zeitraum Oktober 1997 bis September 2004 Lehrauftrag für Klarinette und Didaktik des künstl. Hauptfaches an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien Abteilung Blas- und Schlaginstrumente in der Musikpädagogik.

Im Herbst 2004 Habilitation im Fach Klarinette an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz.

Künstlerische Tätigkeit: solistisch und im Bereich Kammermusik u.a. im Ensemble Duo Diagonal, Ensemble Clarissima, ö. Bläsolisten, Ensemble Octogon.

Tonträgerproduktionen und Mitwirkung vor allem in folgenden Klangkörpern: Brucknerorchester Linz, Nö. Tonkünstlerorchester, Mozarteumorchester Salzburg, Camerata Salzburg, Festival Sinfonietta Linz, Österreichisches Ensemble für Neue Musik.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY KLARINETTE



JOHANNES M. GMEINDER
Prof.

wurde 1976 in Konstanz am Bodensee geboren und erhielt im Alter von 8 Jahren seinen ersten Klarinettenunterricht.

Nach Studien an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen bei Prof. Waldemar Wandel und an der Universität der Künste Berlin

bei Prof. François Benda wurde Johannes M. Gmeinder 1996 Mitglied der Orchesterakademie der Berliner Philharmoniker. Johannes M. Gmeinder besuchte Meisterkurse bei Prof. Hans Deinzer und Prof. Francois Benda.

1994 erhielt er ein Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg und war seit 1998 Stipendiat der rheinland-pfälzischen Landesstiftung „Villa Musica“.

Als Solo-Klarinetrist spielte Johannes M. Gmeinder regelmässig in Orchestern wie der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, den Bamberger Symphonikern, den Münchner Philharmonikern, den Symphonieorchestern des Westdeutschen und des Bayerischen Rundfunks, der NDR Radiophilharmonie Hannover sowie den Berliner Philharmonikern.

Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Claudio Abbado, Zubin Metha, Günter Wand, Mariss Jansons, Lorin Maazel, Christian Thielemann, Bernard Haitink, Daniel Barenboim, Sir Simon Rattle oder Paavo Järvi. 1999 wurde Johannes M. Gmeinder Solo-Klarinetrist des Opern- und Museumsorchesters Frankfurt/Main.

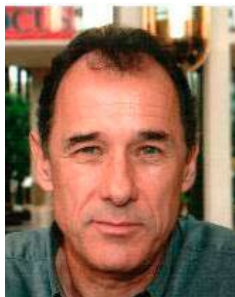
Als Solist und Kammermusiker ist Johannes M. Gmeinder regelmäßiger Gast bei zahlreichen Festivals wie den Schwetzingen Festspielen oder den Weilburger Schlosskonzerten.

Seine erfolgreiche pädagogische Arbeit begann 2001 mit Lehraufträgen an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt/Main, 2003 an der Universität der Künste Berlin sowie ab 2004 an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Mannheim.

Seit 2004 war Johannes M. Gmeinder Professor für Klarinette an der Hochschule für Musik Mainz und wurde 2009 als Professor für Klarinette und Kammermusik an die Hochschule für Musik Saar berufen.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY KLARINETTE JURY GALAKONZERT



JOHANN HINDLER
Univ. Prof.

Geboren 1951 in Rothleiten, Gemeinde Frohnleiten, Steiermark.
Ab dem 9. Lebensjahr Klarinettenunterricht bei J. Brunader in Frohnleiten, ab 1973 vier Semester bei Prof. K. Steinwider in Graz.

Ab 1975 Studium bei Prof. Peter Schmidl in Wien

Studium der Atemtechnik bei Prof. Langer-Rühl und Johann Leutgeb.

1979 Aufnahme in das Orchester der Wiener Staatsoper und der Wiener Philharmoniker, 1980 Diplom an der Hochschule für Musik in Wien mit Auszeichnung.

1980 bis 1995 Assistent von Prof. Peter Schmidl

seit 1995 Lehrbeauftragter mit eigener Klasse an der Hochschule für Musik in Wien und Ernennung zum Professor.
Unterrichtstätigkeit auch in Japan

Mitglied verschiedener Kammermusikensembles der Wiener Bläsersolisten und des Ring Ensembles.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY KLARINETTE



ERNESTO MOLINARI

Seine rege Konzerttätigkeit als Kammermusiker und Solist führen ihn zu den wichtigsten Festivals in ganz Europa u.a. zum Festival d'automne Paris, den Salzburger Festspielen, dem IMF Luzern, und dem Wien Modern.

Neben der Interpretation klassischer, romantischer und zeitgenössischer Werke beschäftigt sich Ernesto Molinari mit Jazz und Improvisation.

Zahlreiche Werke, die für ihn komponiert wurden, hat er zur Uraufführung gebracht. Rundfunk und CD-Aufnahmen u.a. mit Werken von Arnold Schönberg, Brian Ferneyhough, Jean Barraqué, Michael Jarrell und Emanuel Nunes begleiten seine Konzerttätigkeit.

Ernesto Molinari war von 1994–2005 Mitglied des Klangforum Wien. Er lebt heute in Bern und ist Dozent an der Hochschule der Künste Bern.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY KLARINETTE



KATHRIN MOSER

Soloklarinetistin des Bruckner Orchesters Linz

Kathrin Moser wurde in Innsbruck geboren. Die Tirolerin begann bereits als 12jährige mit dem ersten Klarinettenunterricht bei Peter Rabl und Prof. Walter Kefer an der Musikschule ihrer Heimatstadt. Der Wechsel nach Maturaabschluss am naturwis-

senschaftlichen Gymnasium in Wörgl erfolgte 1987 für das Klarinettenstudium in Wien.

Bis 1994 studierte Kathrin Moser Klarinette bei Prof. Peter Schmidl, Hans Hindler und Ernst Ottensamer an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien.

Bereits 1991 wurde sie beim Bruckner Orchester Linz engagiert, seit 1996 ist sie ebendort Soloklarinetistin.

Aus dem oberösterreichischen Klangkörper entstand im Jahre 2000 das Damen-Holzbläserquintett DAIUS, benannt nach den fünf Anfangsbuchstaben der Herkunftsländer der Orchestermitglieder: Deutschland, Austria, Italien, Ungarn, Schweden, dessen Gründungsmitglied Kathrin Moser ist.

Sie ist ständige Substitutin in der Wiener Kammeroper, Wiener Volksoper, dem Radio Symphonieorchester Wien, bei Spirit of Europe, dem Wiener Kammer Orchester, der Camerata Salzburg sowie im Ausland bei der Bayerischen Staatsoper und dem Gürzenich Orchester.

Weiters ist Kathrin Moser gern gesehene Jurorin für die Nachwuchsförderung und an Hochschulen im In- und Ausland.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY KLARINETTE



GERALD PACHINGER **Univ. Prof.**

Geboren in Ried i. Innkreis (Oberösterreich), erhielt Gerald Pachinger seinen ersten Unterricht bei seinem Vater und verschiedenen Privatlehrern. Schon während seiner Musikschulzeit erhielt er erste Preise bei Landes- und Bundeswettbewerben.

Von 1984 – 1987 studierte er an der Musikhochschule Wien bei Peter

Schmidl.

Seit 1987 ist Gerald Pachinger Soloklarinetist der Wiener Symphoniker.

Solistische Auftritte absolvierte er unter Dirigenten wie Fabio Luisi, Wolfgang Sawallisch, Vladimir Fedosejev, Georges Pretre, Rafael Frühbeck de Burgos, Ulf Schirmer sowie mit den Wiener Symphonikern, dem Mozarteumorchester Salzburg, dem Wiener Kammerorchester, Wiener Kammerphilharmonie, Grazer Symphonikern und dem NÖ – Tonkünstlerorchester.

Er ist Mitglied der Ensembles Wiener Kammerensemble, Wiener Bläserensemble und dem Quintett Wien. Darüber hinaus verbindet ihn eine rege Kammermusiktätigkeit mit Künstlern wie Christian Altenburger, Markus Schirmer, dem Eos Quartett, Haydntrio, Wiener Klaviertrio, Aurnyn Quartett und dem Hugo Wolf Quartett.

Gerald Pachinger war auf zahlreichen Festivals vertreten, u. a. bei den Salzburger Mozartwochen, der Mozartwoche Tokyo, der Schubertiade Wien, den Haydn Tagen Eisenstadt, Klangbogen Wien, Mondseetage, Styriate sowie in Tillysburg und Ernstbrunn.

Darüber hinaus war er als Juror, u. a. beim internationalen Musikwettbewerb Prager Frühling, 1998 u. 2002 tätig. Er hält regelmäßig Meisterkurse ab, wie z. B. bei der Sommerakademie in Salzburg, Gustav Mahler Akademie in Bozen, bei Villa Musica in Mainz sowie beim Bläserurlaub Bad Goisern

Seit 2004 ist Gerald Pachinger Universitätsprofessor für Klarinette an der Kunstuniversität Graz.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY KLARINETTE



HARTMUT PASCHER (Violine & Viola)

Geboren 1956 in Wien.

Erster Violineunterricht mit 8 Jahren. Violin-, Viola- und Kompositionsstudium an der Wiener Musikhochschule.

Langjähriges Mitglied des Franz Schubert Quartetts (1979-96), mit diesem rege Konzerttätigkeit, zahl-reiche weltweite Tourneen, Schall-platten-undCD-EinspielungenundRundfunkaufnahmen,

sowie intensive Lehrtätigkeit (Gastkurse am Royal College of Music in Manchester, 1986-93 Gastprofessur für Kammermusik an der Grazer Musikhochschule u.a.). Seit 2004 Leitung einer Klasse für Kammermusik an der Wiener Konservatorium Privatuniversität.

Mitwirkung in verschiedenen Orchestern und Ensembles: Wiener Kammerorchester, Concentus Musicus, Johann Strauss Capelle, Jasbar Consort, Kammerorchester Diagonal, Haydn Akademie Ensemble des XX. Jahrhunderts, u.v.a., als Geiger und Bratscher in führenden Positionen. Seit 2003 Primus des Paracelsusquartetts.

Gefragter Kammermusiker.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY SOLOGESANG



MICHAEL SEYWALD
Dir.
Vorsitz Jury Sologesang

AUSBILDUNG:

Universität: Mozarteum Abschluss Konzertfach und Instrumental- und Gesangspädagogik, Violine (Prof. Dr. Zehetmaier)

Weiteres Studium: Gesang, Lied und Oratorium (Prof. Seywald, Kammer-sänger Kohn, Prof. Hinreiner, Prof.

Ranninger)

Trigon: Ausbildung für Organisationsentwicklung und Unternehmensberatung

KOMU: Lehrgang für Musikschuldirektoren

WEITERBILDUNG:

Militärmusik Salzburg: Schlagzeug und Studium Posaune

Violine: Harnoncourt, T. Zehetmaier, Spiller, Rostal, Mumelter

Gesang: Lenz, Prasser, Widmer, Figueras

Konfliktmanagement: Ausbildung bei Dr. Friedrich Glasl, Trigon

Management und Organisationsentwicklung: Salzburger Ver-waltungsakademie, Trigon

FÜHRUNGSFUNKTIONEN:

Leiter des Paul Hofhaimer Consorts

Gründer und künstlerischer Leiter des Diabelli-Orchesters

Leiter des LandesMusikumOrchesters

Musikschuldirektor Musikum Mattsee

Seit 1998 Landesdirektor Musikum Salzburg

Stellvertretender Vorsitzender des Bundesfachbeirates und Juror bei *prima la musica* und *Gradus ad Parnassum*

KÜNSTLERISCHE UND PÄDAGOGISCHE TÄTIGKEIT ALS MUSIKER UND KUNSTMALER:

Paul Hofhaimer Consort: Leiter, internationale Konzert-tätigkeit

Konzertreisen: USA, Kanada, Deutschland, CSFR, Schweiz, Italien, Ungarn, Luxemburg, Lettland, Estland, Litauen, Serbien

Weitere Instrumente: Diskantgeige, Rebec, Oud, Saz, Drehleier, Psalter, Fidel, Schlaginstrumente, Trumscheidt

Lehrstätigkeit: Violine, Viola, Kammermusik, Orchester

Rundfunk-, TV- und CD-Produktionen: ORF, ARD, ZDF, ARTE, SFB, Spanisches Fernsehen, Rundfunk- und Fernsehanstalten Lettland, Estland; Arte Nova Classics; Pan Sound, Studio Weinberg

Gastvorträge an der Universität Mozarteum

Initiator „Wasserkunstfest“ in Seeham

Ausbildung als Kunstmaler: (Prof. I. R. Toledo) Internationale Ausstellungstätigkeit (rd. 80 Einzelausstellungen) in Gale-rien/Museen in Österreich sowie über das österreichische Kulturinstitut in Polen und der Türkei

GRADUS AD PARNASSUM

JURY SOLOGESANG



THOMAS KERBL
Univ. Prof.

Die Karriere des 1965 geborenen Dirigenten Thomas Kerbl begann bereits in frühen Jahren und nahm ihren Ausgangspunkt am Klavier.

Parallel zu seinem Klavierstudium am Brucknerkonservatorium, das er damals als jüngster Kandidat mit 17 Jahren mit „Auszeichnung“ abschloss begann eine umfangreiche Konzerttä-

tigkeit als Solist und Liedbegleiter.

Neben Klavierkonzerten von Mozart bis Martinu, über 500 Liederabende im europäischen Raum waren es vor allem die 16 Abende der zyklischen Gesamtauführung des gesamten Klavier-, Kammermusik- und Liedwerkes von Claude Debussy, welche 1986/87 dem damals knapp 20-jährigen Künstler große Anerkennung brachte.

Am ehemaligen Brucknerkonservatorium wurde ihm mit 27 Jahren die Leitung der Lied- Oratoriumklasse anvertraut. Die Anton Bruckner Privatuniversität Linz ernannte ihn 2005 zum Direktor des „Institutes für Gesang und Stimme“; zudem leitet er beide Masterstudienrichtungen; jene für „Lied und Oratorium“ und das neue „Opernstudio“. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhielt der Künstler bisher, darunter den begehrten „Bühnenkunstpreis des Landes OÖ“.

Seit 1995 intensivierte sich die Arbeit als Dirigent und bildet mittlerweile, neben einer intensiven Franz Schubert Forschung den künstlerischen Schwerpunkt in der Arbeit von Thomas Kerbl.

Die Aufführung der „Matthäus Passion“ von G. Sebastiani nimmt die A. Bruckner Universität 2006 zum Anlass, Thomas Kerbl zum Univ. Prof zu habilitieren.

Große Beachtung fand schließlich sein Zyklus der Opern von W.A. Mozart für das Stadttheater von Bad Hall. Zwischen 2000 und 2005 formierte Thomas Kerbl ein Mozart Ensemble und führte „Die Zauberflöte“; „Die Entführung aus dem Serail“; „Die Hochzeit des Figaro“, „Don Giovanni“; „Cosi fan Tutte“ und „La Finta Giardiniera“ auf.

Neben seiner Arbeit an der Anton Bruckner UNI (Seine ehemaligen Studenten sind mittlerweile in Engagements an bedeutenden Häusern wie Staatsoper und Volksoper Wien, Opernhaus Zürich...) widerspiegelt eine Vielzahl von Masterclasses sein großes Anliegen einer intensiven Begegnung mit dem künstlerischen Nachwuchs. Bevorzugte Themen sind dabei; das Opernrepertoire von Mozart; Liedinterpretation für Sänger und Pianisten von Franz Schubert - bzw. dem deutschen romantischen Fach, sowie alle großen Oratorien der Musikgeschichte.

Zentrales Anliegen dabei ist ihm stets eine vielschichtige und praxisnahe Ausbildung mit toleranter Weitsicht und Offenheit - Ein Prinzip das er selber unter Beweis stellt, denkt man an seine umjubelten Dirigate der Rockoper „Jesus Christ Superstar“, „Evita“ von A.Ll. Webber, oder L. Bernstein „West Side Story“ bis hin zu Cole Porter „Kiss Me Kate“ oder F. Loewe „My Fair Lady“.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY SOLOGESANG



BARBARA BONNEY
Univ. Prof.
(Sopran)

Barbara Bonney ist eine großartige Lied- und Konzertsängerin und sie wird als eine der besten Mozart- und Strauss-Interpretinnen ihrer Generation bezeichnet. Ihre "Sophie" in Strauss' Rosenkavalier ist legendär.

Barbara Bonney wird für den strahlenden Ton ihrer Stimme gerühmt, ist beliebt aufgrund ihrer warmherzigen Persönlichkeit und aufgrund ihrer Vielseitigkeit und ihres breitgefächerten Repertoires, das von Barock bis zur Musik des 20. Jahrhunderts reicht. Sie hat bereits mehr als 100 Aufnahmen mit Decca, DGG, EMI und Teldec gemacht und ist mit den wichtigsten Dirigenten und den weltbesten Orchestern aufgetreten.

Frau Bonney trat bereits an den wichtigsten Opernhäusern und den prestigeträchtigsten Konzerthallen der Welt auf. Ihre umfangreiche Discografie umfasst geistliche Musik von Bach, Haydn, Mozart und Schubert. Komplette Opernaufnahmen gibt es u.a. von *Le Nozze di Figaro*, *Don Giovanni*, *Die Zauberflöte*, *Die Fledermaus* und *Fidelio* unter der Leitung von Nikolaus Harnoncourt, *Hänsel und Gretel* dirigiert von Jeffrey Tate, und *The Merry Widow* mit John Eliot Gardiner.

Frau Bonney hat insgesamt 15 Solo CDs aufgenommen mit Liedern von Schubert, Mozart, Strauss, Wolf und Mendelssohn, begleitet vom Pianisten Geoffrey Parsons. Ihre Aufnahmen von London/Decca enthalten u. a. eine Auswahl von amerikanischen Liedern mit André Previn am Klavier, inclusive Herrn Previn's Stücken *Vocalise* and *Miss Sallie Chisum Remembers Billy The Kid*, welches für Frau Bonney geschrieben wurde.

Die skandinavische CD „Diamonds in the Snow“ zusammen mit Antonio Pappano, hat den Gramophone Award für die beste Soloaufnahme gewonnen. Als regelmäßige BBC Moderatorin von Amateur Sänger Meisterkursen, war Frau Bonney auch "expert opinion" während des Cardiff Sänger Wettbewerbs.

Sie machte auch Dokumentationen und gibt Meisterklassen für junge Sänger und Amateure, welche einige auf BBC Television und in den USA ausgestrahlt wurden.

Frau Bonney wurde bereits mit fünf Ehrendokortiteln ausgezeichnet – unter anderem von ihrer Alma Mater, der Universität von New Hampshire. Sie ist außerdem Mitglied der prestigeträchtigen Schwedischen Akademie der Musik und Ehrenbürger des Mozarteums in Salzburg, Österreich.

Frau Bonney ist derzeit als Professorin am Mozarteum in Salzburg tätig und als Gastprofessorin an der Royal Academy of Music in London. Vor kurzem hat sie ihr eigenes Unternehmen und ihre eigene Stiftung gegründet, mit der sie Kurse und Stipendien für junge Sänger, die auf dem Sprung zur Sängerkarriere stehen, ermöglicht. Sie gründet außerdem eine "Amateur Akademie" in Salzburg. Diese Akademie bietet Meisterkurse und gesangstechnische Unterstützung für Amateursänger.

Barbara Bonney ist eine begeisterte und versierte Golfspielerin.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY SOLOGESANG



ROBERT HOLZER
(Bass)

ROBERT HOLZER, geboren in Österreich, studierte an der Bruckneruniversität Linz bei Prof. G. Schulz und am Mozarteum Salzburg bei Prof. R. Knoll.

Seine Karriere begann mit einem ersten Preis beim Bundesjugendwettbewerb von Österreich und seinem

Debut an der Wiener Kammeroper.

Danach war er Ensemblemitglied am Stadttheater Bern und es folgten zahlreiche internationale Gastverträge.

1991 debütierte er an der Wiener Staatsoper und von 1996 – 2000 war er als erster seriöser Bass am Nationaltheater Mannheim tätig.

Sein Repertoire umfasst die führenden Rollen im deutschen und italienischen Fach, von SARASTRO (Zauberflöte), ROCCO (Fidelio), PHILIPPO (Don Carlos), LA ROCHE (Capriccio) bis BARON OCHS (Rosenkavalier) den er zuletzt im November 2008 erfolgreich in Rom sang.

Mit besonderer Vorliebe interpretiert der Künstler das Wagner-Fach mit Partien wie LANDGRAF (Tannhäuser), GURNE-MANZ (Parsifal), FASOLT und HUNDING (Ring) sowie KÖNIG HEINRICH (Lohengrin), welchen er mit großem Erfolg

in der Regie von Peter Konwitschny am Gran Teatro Liceu Barcelona sang.

Weitere wichtige Bühnen in der Laufbahn des Sängers sind u.a. Amsterdam, Athen, Buenos Aires, Brüssel, Catania, Lissabon, Madrid, Metropolitan Theatre Seoul, Rom, Turin, Palermo, Santiago de Chile und Wexford Festival.

Er arbeitet mit Dirigenten wie Cambreling, A. Fischer, Frühbeck de Burgos, Hager, Harnoncourt, Hengelbrock, Latham-König, Märkl, Schneider, Schoenwandt, Stein, Steinberg, Vioti, Zagrosek, Wallat und Welser-Möst.

Mit seinem umfangreichen Lied- und Konzertrepertoire ist Robert Holzer ständiger Gast bei internationalen Festivals und Konzertsälen von Amsterdam, Berlin, Madrid, München, Salzburg, Warschau, Wien, Zürich bis New York und Japan. Im September 09 Eröffnung des Internationalen Brucknerfestes mit Haydns Schöpfung (Klassische Klangwolke), Konzerttournee mit Mendelssohn in Spanien und u.a. im Dezember Elias im Brucknerhaus Linz.

Er singt mit Orchestern wie Wiener Symphoniker, Concertgebouw Amsterdam, Orchestre Nacional de Espana, London Philharmonic und Berliner Philharmoniker. Seit 2006 lehrt der Künstler an der Anton Bruckner Universität Linz in den Interpretationsfächern Lied, Oratorium und Opernschule.

Zahlreiche TV-, Radio- und CD-Produktionen dokumentieren seine Tätigkeit.

Die wichtigsten Werke seiner Discographie sind Beethoven (9.Symphonie), Francaix (L'Apocalypse selon St. Jean), Händel (Messiah), Haydn (Schöpfung, Messen), Mozart (Zauberflöte, Requiem und Messen), Schmidt (Das Buch mit sieben Siegeln) und Lieder von Schumann, Wolf und Pfitzner.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY SOLOGESANG



MARTIN KLIETMANN
Univ. Prof.
(Tenor)

* 1944 Bad Vöslau (Österreich); er studierte Germanistik und Anglistik an der Universität von Graz.

Er ließ seine Stimme durch die Pädagogen Herbert Thöny, Hilde Rössl-Majdan, Artemis Gabór, Ira Malaniuk und Kurt Equiluz in Graz und Wien ausbilden.

Er begann 1967 eine erfolgreiche Tätigkeit als Konzert- und Oratoriensänger, die bald internationale Dimensionen annahm. Dabei erwies er sich vor allem als hervorragender Evangelist in den Passionen von J.S. Bach wie überhaupt als Interpret von Barock-Musik.

1968 war er Preisträger beim Internationalen Wettbewerb für Oratorienolisten in Graz. Er trat in den großen europäischen Musikzentren namentlich als Bach-Sänger hervor; so u.a. zusammen mit dem Concertgebouw Orchester Amsterdam, bei

den Bach-Konzerten in Frankfurt a.M., in Lausanne und bei den Münchner Bach-Wochen. 1983 unternahm er zusammen mit den Wiener Sängerknaben eine ausgedehnte USA- und Kanada-Tournee.

Seit 1969 wirkte er auf pädagogischem Gebiet an der Musikhochschule von Graz, seit 1975 bekleidete er dort eine Professur, seit 1985 ordentlicher Hochschulprofessor. Sein Konzertrepertoire hatte einen weiten Umfang und enthielt auch Partien in konzertant (gelegentlich auch in szenisch) aufgeführten Opern. 1988 wirkte er an der Oper von Monte Carlo in Aufführungen von Cimarosas »Il Pittore Parigino« mit.

Schallplatten: Hungaroton (Brockes-Passion und Johannes-Passion von Händel, »Der geduldige Socrates« von Telemann, »Il Pittore Parigino« von D. Cimarosa), Nuova Era (»Croesus« von Reinhard Keiser, »Dafni in lauro« von J.J. Fux), Christophorus-Verlag (Matthäuspasion von Telemann).

[Lexikon: Klietmann, Martin, S. 2 ff. Digitale Bibliothek Band 33: Sängerlexikon, S. 12650 (vgl. Sängerlex. Bd. 3, S. 1836 ff.) (c) Verlag K.G. Saur]

GRADUS AD PARNASSUM

JURY SOLOGESANG



MARJANA LIPOVŠEK
(Mezzosopran)

Marjana Lipovšek studierte zunächst Klavier und Musikpädagogik in Ljubljana, danach Gesang in Graz und Wien. Direkt vom Studium wurde sie an die Wiener Staatsoper verpflichtet; weitere wichtige Stationen waren die Staatsoper Hamburg und die Münchner Staatsoper.

Inzwischen hat sie international alle großen Partien ihres Fachs an den großen Häusern gesungen. Neben ihrer Operntätigkeit ist sie auch als Konzertsängerin mit den großen Orchestern u.a. Berliner, Münchner und Wiener Philharmoniker, Staatskapelle Dresden, London Symphony Orchestra, Concertgebouw, New York Philharmonic und Philadelphia Philharmonic Orchestra unter Dirigenten wie Abbado, Barenboim, Davis, von Dohnányi, Haitink, Harnoncourt, Levine, Maazel, Mehta, Muti, Nagano, Sawallisch, Sinopoli in Europa, den USA und Japan gefragt, wobei ihr Repertoire von Bach bis zu zeitgenössischer Musik reicht.

Ihre besondere Liebe gilt unter anderem den Werken von Gustav Mahler (1996 wurde ihr die Gustav Mahler Medaille in Gold verliehen) und Frank Martin (für die Aufnahme von Frank Martins „Cornet“ erhielt die Künstlerin den „Grand Prix du Disque“, 1993 den „Prix Spécial du Jury“ von der Nouvelle Académie du Disque Français).

Viele Komponisten, die ihren breiten stimmlichen und musikalischen Horizont schätzen, haben ihr Liedzyklen gewidmet.

Höhepunkte der jüngsten Vergangenheit waren u.a. eine Neuproduktion von R. Strauss' „Daphne“ (Gaea) sowie „Rheingold“ (Erda), „Walküre“ (Fricka) und „Götterdämmerung“ (Waltraute) an der Wiener Staatsoper, „Rheingold“, „Walküre“, „Götterdämmerung“ und „Falstaff“ an der Münchner Staatsoper, „Walküre“ in Chicago und „Elektra“ an der Metropolitan Opera New York. Projekte der vergangenen Saison beinhalten Neuproduktionen von „Les dialogues des Carmélites“ unter Bertrand de Billy am Theater in der Wien sowie „Suor Angelica“ (Zia Principessa) unter Riccardo Chailly an der Mailänder Scala.

Marjana Lipovšek ist Wiener und Bayerische Kammersängerin. 2001 erhielt sie das Goldene Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst der Republik Österreich. Im Mai 2004 wurde ihr die Ehrenbürgerschaft ihrer Heimatstadt Ljubljana verliehen. Seit einigen Jahren leitet sie eine Klasse für Lied und Oratorium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien. Zahlreiche Fernseh-, Radio- und CD-Einspielungen runden ihr künstlerisches Schaffen ab.

Zukünftige Projekte beinhalten eine Neuproduktion von Tschaikowskys „Pique Dame“, wo sie erstmals die Gräfin verkörpern wird, konzertante Aufführungen von SOUTH PACIFIC an der Wiener Volksoper und ELEKTRA/Klytämnestra an der Hamburgischen Staatsoper sowie zahlreiche Konzerte, Meisterkurse und Liederabende in ganz Europa.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY SOLOGESANG



DIETHMAR STRASSER

geboren in Salzburg

1967 1. Engagement am Salzburger Landestheater als Regieassistent

1969 Wechsel ans Tiroler Landestheater: Leiter des künstlerischen Betriebsbüros, erste eigene Inszenierungen im Musiktheater, Leiter der Jugendabteilung

1988 Wechsel ans Salzburger Landestheater als Chefdisponent und persönlicher Referent des Intendanten

Von 1990 bis 2003 Lehrauftrag an der Pädagogischen Akademie des Bundes für Tirol für „Musiktheater in der Schule“

Seit 2003 künstlerischer Betriebsdirektor der Volksoper Wien

2006 Inszenierung der Passionsspiele in Thiersee

2009 Inszenierung der Operette Die lustige Witwe beim Operrettensommer Kufstein

GRADUS AD PARNASSUM

JURY SOLOGESANG JURY GALAKONZERT



KURT WIDMER
(Bariton)

Seit 1967 führt der Schweizer Bariton eine rege Konzerttätigkeit als Konzert- und Oratoriensänger in ganz Europa, Israel, den USA, Kanada, Russland und Japan unter namhaften Dirigenten (Raffael Frühbeck de Bourgos, Michael Gielen, Paul Sacher, Wolfgang Sawallisch, Horst Stein, Jesus Lopez Cobos).

Er singt regelmässig an verschiedenen Festivals wie Musikfestwochen Luzern, Zürich, Montreux, Donaueschingen, Ludwigsburg, London, Brighton, Breslau, Turin, Salzburg und Wiener Festwochen.

Er ist Inhaber des Solistenpreises des schweizerischen Tonkünstlervereins. 1985 wurde ihm der Regio-Preis für Musik der Fördergemeinschaft der Wirtschaft am Oberrhein verliehen.

1997 wurde ihm der Kunstpreis des Kantons Basel-Land zugesprochen.

Das Repertoire seiner zahlreichen Schallplatten- und Rundfunkaufnahmen reicht von Machauts Messe bis zu zeitgenössischen Werken.

Er wirkte bisher schon in über 100 Uraufführungen mit. Sein Engagement für H.W. Henzes „El Cimarron“, Y. Xenakis „Kassandra“, die Uraufführung der „Hölderlin-Lieder“ und dem Zyklus „pas à pas - nulle part“ nach Beckett von G. Kurtág zeigen Kurt Widmers Interesse, das in gleichem Masse auch dem Liedschaffen von den Anfängen bis heute gilt.

Kurt Widmer erhielt verschiedene Schallplattenpreise (Prix mondial du disque, Grand Prix du disque, Diapason d'Or, Prix de l'Académie du disque français, Deutscher Schallplattenpreis bzw. Preis der deutschen Schallplattenkritik).

Nach seiner Tätigkeit als Lehrer einer Ausbildungs- und Konzertklasse an der Musikhochschule Basel wurde er ein gefragter Leiter von Meisterkursen (Int. Meisterkurse Vaduz, Bach-Akademie Stuttgart und Moskau, Academia Vocalis Tiroliensis, Wörgl, Int. Meisterkurse Vaduz, Int. Sommerakademie Mozarteum, Salzburg, Int. Meisterkurse Trier) und Masterclasses in Bozen, Kufstein, Linz, Wien und Tokyo sowie Jury-Mitglied verschiedener internationaler Wettbewerbe.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY VIOLONCELLO



WALTER BURIAN
HR Dir. Prof. Mag.
Vorsitz Jury Violoncello

geboren in Neunkirchen/Niederösterreich. Violineunterricht schon im frühen Kindesalter.

Nach der Matura Studium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien (Violine und Musikerziehung) und an der Universität Wien (Geschichte).

Während der Studienzeit Mitglied im „Arnold Schönberg Chor Wien“ und Gründungsmitglied des Ensembles für traditionelle österreichische Musik „Die Tanzgeiger“. Mit diesem Ensemble für traditionelle österreichische Musik Teilnahme an den bedeutendsten Festivals dieses Genres in vielen Ländern inner- und außerhalb Europas und Produktion mehrere LPs und CDs.

Langjährige Unterrichtstätigkeit an Musikschulen und allgemeinbildenden höheren Schulen.

Seit 1988 Direktor des Joseph Haydn Konservatoriums des Landes Burgenland in Eisenstadt.

Seit der Gründung der Wettbewerbsorganisation „Musik der Jugend“ Vertreter des Landes Burgenland im Bundesfachbeirat und Organisator der burgenländischen „prima la musica“-Landeswettbewerbe.

Vorsitzender des Beirates für Musik beim Amt der burgenländischen Landesregierung.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY VIOLONCELLO



ANDREAS PÖZLBERGER
Univ. Prof.
Kurator

geb.1963, erhielt seinen ersten Violoncellounterricht mit fünf Jahren am Brucknerkonservatorium Linz bei Prof. Dr. Karl Picker. Ab dem zwölften Lebensjahr studierte er bei Prof. Wilfried Tachezi am Mozarteum Salzburg.

1986 folgten die künstlerische Diplomprüfung mit Auszeichnung und ein Förderungspreis des Bundesministeriums.

Anschließend begann er ein Studium bei Laslo Mezö in Budapest.

Kammermusikalische Studien absolvierte er bei Jürgen Geise, Sigmund Nissel, Dino Ascioffa, Sandor Vegh und Walter Levin. Als Kammermusiker ist er im George Crumb TRIO, im Tassilo Quartett, dem Oberösterreichischen Davidtrio und im Kammerorchester Harmonices mundi tätig.

Weiters spielt er im Duo mit Suyang Kim. Konzertreisen, auch als Solist, führten ihn durch viele europäische Länder, Asien, Russland und Amerika.

Seit 1988 leitet er eine Violoncello- und Kammermusikklasse an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY VIOLONCELLO



**DOBRILA BERKOVIC-
MAGDALENIC**
Prof.

wurde in Zagreb, Kroatien, geboren, wo sie die Cello-Klasse an der Musikakademie von Zagreb unter der Leitung von Prof. Milan Nagy, einem Schüler von Antonio Janigro, mit Diplom abschloss.

Sie ist Vorsitzende der Streicherabteilung am „Elly Basic“-Konservatorium in Zagreb und Präsidentin des Vereins der kroatischen Lehrerinnen und Lehrer für Streichinstrumente (CSTA - Croatian String Teachers' Association).

Sie hat sich mit Leib und Seele der Lehrtätigkeit verschrieben, und zwar insbesondere dem Unterricht von jungen Cellisten.

Ihre Schülerinnen und Schüler haben in den vergangenen 33 Jahren ihrer Karriere als Lehrerin über hundert nationale und internationale Wettbewerbe gewonnen, darunter den 1. Preis des Tschaikowsky Wettbewerbes 1995, den 2. Preis des Antonio Janigro Wettbewerbes 1996, den 3. Preis des Rostropovich Wettbewerbes 1997, den Premio Stradivari im Jahr 1999, weiters den 2. Preis beim ARD München Bewerb 2000, den 1. Preis von Adam's New Zealand 2003 und viele mehr. Ihre Schülerinnen und Schüler traten auf der ganzen Welt auf, wie etwa in Japan, Schweden, Deutschland, Österreich, Israel, Italien, Australien, in Neuseeland und den Vereinigten Staaten.

Ihre Schülerinnen und Schüler setzen ihre Studien bei den berühmtesten Künstlerinnen und Künstlern ihres Faches fort: David Geringas, Eleonore Schönfeld, Antonio Meneses, Michael Flaksman, Valter Despalj, usw.

Sie ist mit viel Energie und Engagement als Gründerin und Organisatorin verschiedenster internationaler Wettbewerbe der Gegenwart tätig, dazu gehören etwa der „Rudolf Matz-Wettbewerb für Streicher“ und der „Antonio Janigro Cello-Wettbewerb“.

Als Präsidentin des Vereins der kroatischen Lehrerinnen und Lehrer für Streichinstrumente (CSTA) gründete sie im Jahre 1987 die Internationale Sommerschule „UPBEAT-Hvar“ auf der kroatischen Adriainsel Hvar, wo sowohl Meisterklassen als auch Kinderkurse abgehalten werden und wo auch ein Kammermusikfestival mit Auftritten weltberühmter Künstler stattfindet.

Jedes Jahr machen mehr als 500 Teilnehmer in einer Vielzahl von Klassen - darunter Geige, Viola, Cello, Kontrabass, Klavier, Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxofon, klassische Gitarre, Dirigieren und Gesang, alle unter der Leitung herausragender Künstler - das Festival „UPBEAT-Hvar“ zum größten Event seiner Art in Kroatien.

Sie wurde erst kürzlich zur Beraterin des Unterrichtsministeriums berufen und erhielt eine prestigeträchtige Auszeichnung als beste Pädagogin des Jahres. Sie wurde vom Ministerium für Kunst und Kultur mit den höchsten Auszeichnungen gewürdigt.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY VIOLONCELLO



STEPHAN GOERNER

Geboren in Winterthur/Schweiz.

Studium an der Juilliard School in New York bei Leonard Rose und Yehuda Hanani und anschließend bei Maurice Gendron in Paris.

1984 Gründung des Carmina Quartetts zusammen mit befreundeten Musikern aus seiner Studienzeit.

Kammermusikstudium bei Sandor Végh, beim LaSalle-Quartett und bei Nikolaus Harnoncourt. Das Carmina Quartett gewinnt bedeutende internationale Preise. Aufnahmen des Quartetts für Denon erhielten mehrfach Auszeichnungen, u. a. den „Gramophone Award“ und den „Grand Prix du Disque“.

Ausgedehnte Konzerttourneen in die bedeutendsten Musikzentren Europas, der USA und Japans.

Regelmäßige Zusammenarbeit mit Mitsuko Uchida, Sabine Meyer, Olaf Bär und Wolfgang Holzmaier. Seit 1995 ist Stephan Goerner Dozent an der Hochschule der Künste in Zürich und seit 2004 Professor für Kammermusik an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz.

Er ist Juror bei internationalen Wettbewerben und hält Meisterklassen in Europa und Asien. Beim Menuhin-Festival in Gstaad ist er Kammermusikberater und bei der Kyburgiade (Zürich) der künstlerische Leiter.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY VIOLONCELLO JURY GALAKONZERT



VLADAN KOČI

Absolvent der Prager Musikakademie aus der Klasse von Professor Miloš Sádlo 1987.

Nach dem Studium kurz Solocellist in der Prager Kammeroper, 1988-89 politischer Gefangener, in der „Samtenen Revolution“ aufgrund der Initiative von Amnesty International befreit.

Später international bekannter Solist in Europa, USA, Ostasien und Kammermusiker u.a. Den Danske Klavertrio, Virtuosi di Praga, Tschechische Nonett, Tre Solisti di Praga, Doležal-Quartett und Art Trio Bohemia.

Seit 2000 ist Vladan Kočí Professor für Cello und Kammermusik am Prager Konservatorium und Mitglied des Prager Kammerduos mit Harfenistin K.Englichova.

In den letzten 17 Jahren spielte er auch mit seiner Frau Hana, Sohn Tomáš und Tochter Lucie als „Prager Cellofamilie Kočí“ Konzerte in Europa und Übersee.

Vladan Kočí realisierte zahlreiche CD- und Live-Aufnahmen für Harmonia Mundi, Music Masters, Claves, Supraphon, Bohemia Music, Radio France Paris, Tschech. Radio und Fernsehen u. a.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY VIOLONCELLO



STEFAN KROPFITSCH
Univ. Prof.

Schon in frühen Jahren Beginn des Violoncellunterrichtes bei Prof. T. Kühne.

Gleich nach der mit einstimmiger Auszeichnung absolvierten Diplomprüfung an der Wiener Musikhochschule Assistent an diesem Institut bei Prof. W. Herzer. Zahlreiche Preise

folgen nach.

Die pädagogische Tätigkeit wird umrahmt durch eine umfassende internationale Konzerttätigkeit, die Stefan Kropfitsch als hervorragenden Solisten mit zahlreichen Orchestern wie dem Mozarteum Orchester Salzburg, den Moskauer Philharmonikern, den Festival Strings Lucerne, dem Orchester des Südwestdeutschen Rundfunks, dem Niederösterreichischen Tonkünstlern, dem Philharmonischen Orchester Ljubljana u.v.a. ausweist.

Zahlreiche Rundfunkaufnahmen.

Als Cellist des berühmten JESS-TRIO- WIEN gestaltet Stefan Kropfitsch eine große Zahl von Konzerten in allen Zentren der Musik.

Eigener Zyklus mit dem Jess-Trio-Wien im Mozartsaal des Wiener Konzerthauses.

Mit der Pianistin Barbara Moser intensive Konzerttätigkeit als Duo.

Zahlreich bei EMI und der Gramola erschienene Schallplatten und CDs.

Von 1992 - 2006 Professor am Joseph Haydn Landeskonservatorium in Eisenstadt.

2004 Ernennung zum Universitätsprofessor für Violoncello an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien .

Ebenfalls 2006 Bestellung zum Vorstand des Instituts für Streich- und andere Saiteninstrumente der Wiener Universität für Musik und darstellenden Kunst.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY VIOLONCELLO



HEIDI LITSCHAUER
Univ. Prof.

geboren in Wien. Sie studierte bei ihrer Mutter Frieda Litschauer und absolvierte ihr Konzertdiplom 1964 in Wien mit Auszeichnung. Weiters studierte sie bei Gaspar Cassado und Vladimir Orloff, und nahm an Meisterkursen mit Enrico Mainardi, Pablo Casals und Arto Noras teil.

Sie ist Preisträgerin vieler Wettbewerbe, wie z.B. Santiago de Compostela (1965). 1961 gewann sie als Mitglied des „Wiener Trios“ (1957-1970) mit Peter Guth und Rudolf Buchbinder beim ARD Wettbewerb München den 1. Preis.

Einspielungen von Schallplatten bei TELDEC und Tourneen durch die ganze Welt folgten.

Sie war seit 1970 Mitglied des „Wiener Flötentrios“ mit Helmut Deutsch und Wolfgang Schulz. Sie spielten Schallplatten bei DECCA ein. Sie ist darüber hinaus Gründungsmitglied des „Streichquintett Mozarteum“ (1978). Sie ist Solocellistin der „Camerata Academica Salzburg“ (seit 1982), geleitet und geprägt von Sándor Vegh.

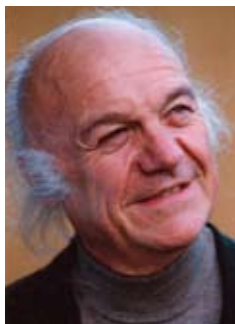
Als Solistin spielte sie in ganz Europa, in den USA, Mexiko, Südafrika, Neuseeland und Japan und trat bei den Wiener Festwochen wie auch bei den Salzburger Festspielen auf.

Heidi Litschauer ist seit 1973 Professorin an der Universität Mozarteum in Salzburg, wo sie eine sehr gefragte Lehrerin ist und Schüler aus aller Welt anzieht.

Zahlreiche Meisterkurse gab sie u.a. in Neuberg/Mürz (wo sie seit 25 Jahren eingeladen wird), Allegro Vivo, in Frankfurt, in Lausanne, in Japan, Neuseeland, Kanada und in Südafrika, weiters im Rahmen der Mozart Akademie, der „Sandor-Végh-Chamber-Music-Academy“ in Prag und bei der „Salzburger Sommerakademie“.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY VIOLONCELLO



BALDUIN SULZER

wurde 1932 in Großraming, OÖ, geboren.

Nach dem Besuch des Gymnasiums studierte er Philosophie und Theologie sowie die Unterrichtsfächer Musik und Geschichte.

Die musikalische Ausbildung erwarb sich Balduin Sulzer am Bruckner-Konservatorium in Linz, an der Hochschule für Kirchenmusik in Rom und an der Wiener Musikhochschule.

Nach mehrjähriger Tätigkeit als Musikpädagoge an diversen Gymnasien, als Korrepetitor am Bruckner-Konservatorium und als Domkapellmeister arbeitete Sulzer vor allem als Lehrer am Linzer Musikgymnasium.

Balduin Sulzers Werkverzeichnis umfasst zur Zeit rund 330 Titel, darunter 2 Opern, Kindermusicals, 7 Symphonien, 1 Passion, 12 Instrumentalkonzerte, Klavier- und Kammermusik, Lieder und Chormusik. Für sein kompositorisches Schaffen erhielt Sulzer mehrere Auszeichnungen, darunter die Kulturmedaille der Stadt Linz, den Heinrich-Gleißner-Preis, den Anton-Bruckner-Preis, den Würdigungspreis der Republik Österreich und das goldene Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY KAMMERMUSIK IN OFFENEN BESETZUNG JURY GALAKONZERT



TILL ALEXANDER KÖRBER
Univ. Prof.
Kurator

wurde in Tübingen geboren.

Ab 1986 studierte er an der Musikhochschule in Freiburg/Breisgau Klavier, Liedbegleitung und Chordirigieren; von 1990 bis 1995 war er Schüler von Hans Petermandl an der Wiener Musikhochschule. Als Pianist

und Komponist hat er mehrere Preise gewonnen, so 1989 einen Interpretationspreis für zeitgenössische Musik beim Concours Européenne, 1991 den ersten Preis der Austro Mehana und zuletzt 1997 den 2. bzw. 3. Preis bei den Kompositionswettbewerben „Guido d'Arezzo“ bzw. des Mozarteums Salzburg.

Konzerte als Solist, auch mit Orchester, als Liedbegleiter und Kammermusiker, vor allem in enger Zusammenarbeit mit dem Geiger Martin Walch und dem Merlin Ensemble Wien, sowie Runfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen führten ihn durch Europa, sowie nach Afrika, Asien und die USA.

Er spielte etliche Uraufführungen und arbeitete mit vielen Komponisten zusammen. Als Komponist ist Till Alexander Körber weitgehend Autodidakt.

Im Jahr 2003 erhielt er das Österreichische Staatsstipendium für Komponisten, 2008 den Landeskulturpreis für Musik Oberösterreich. Kompositionsaufträge in jüngster Zeit kamen vom Beethovenfest Bonn und vom Württembergischen Staatstheater Stuttgart. Seine Werkliste reicht von Liedern über Kammermusik bis zum abendfüllenden Oratorium.

Von 1994 bis 2003 unterrichtete Till Alexander Körber an der Musikuniversität Graz zeitgenössische Klaviermusik.

Seit 1999 hat er eine Klasse für Klavier und Klavierkammermusik an der Anton-Bruckner-Privatuniversität Linz.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY KAMMERMUSIK IN OFFENEN BESETZUNGEN



IB HAUSMANN
(Klarinettist, Komponist)

„Ib Hausmann, das große Erlebnis des Abends, blies, schrie und weinte und klagte und jubelte all dies sublimierte Lebensgefühl aus seinem Instrument.“
(Die Welt).

Man möchte Hausmann als einen Meistersinger bezeichnen, der den blauen Ton beherrscht und den gelben und den zarten sowieso, und tatsächlich schwingt in seinem Spiel bei aller Kantabilität stets ein Moment von Sprache, eben von Mitteilung mit.“
(Norbert Ely „Deutschlandfunk“)

...ist begeisterter Interpret klassischer und zeitgenössischer Musik.

Zu seinen musikalischen Freunden gehören Iris und Lukas Hagen, gemeinsam gründeten sie das Ensemble Serapion... und Dénes Várjon, Alexander Lonquich, Aleksandar Madžar, Frank Gutschmidt, Clemens und Veronika Hagen, Daniel Hope und Streichquartette wie das: Hagen-, Vogler-, und Aurynt-Quartett.

Als Solist spielte Ib Hausmann mit verschiedenen Orchestern im In- und Ausland, u.a. mit dem Minnesota Symphony Orchestra im Wiener Musikvereinsaal. Er arbeitete mit Schauspielern, wie Klaus Maria Brandauer und Burghart Klaußner zusammen und widmet sich außerdem improvisierter Musik und modernen Aufführungsformen.

Für die Aufnahmen der Klarinettonaten von Max Reger (mit Nina Tichman) und eine CD mit Werken Berthold Goldschmidts, wurde er von der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. 2002 erschien bei EMI eine „Live- Aufnahme“ u.a. mit dem Quintett von Sergej Prokofieff, zusammen mit Tabea Zimmermann, Daniel Hope, Lars Vogt u.a.

Für die Deutsche Grammophon nahm er das Doppelkonzert für Klavier und Klarinette von Gerhard Frommel und die CD „Terezin“, Musik aus Theresienstadt, mit Anne Sofie von Otter und Christian Gerhaher auf. Diese CD wurde 2008 für den „Grammy“ nominiert.

Mit dem Pianisten Christoph Ullrich gab er als „klarinettschaft“-sprechender Pierrot in den letzten Jahren über 150 Konzerte für 20.000 Kinder in Deutschland, Österreich und Kolumbien u.a. in Aguablanca, dem größten Armenviertel Calis.
www.ohrwurm-projekt.de

Ib Hausmann ist darüber hinaus Autodidakt als Pierrot, als Komponist und als Vater von zwei Kindern, mit denen er auch gemeinsam konzertiert. www.ibhausmann.de

GRADUS AD PARNASSUM

JURY KAMMERMUSIK IN OFFENER BESETZUNG



BARBARA SCHICKBICHLER MMMag. Dr.

geb. 1979 in Wien, erhielt ab dem 9. Lebensjahr Querflöten-Unterricht und lernte etwas später zusätzlich Saxophon und Klarinette.

Seit 1994 studierte sie parallel Flöte und Saxophon an der heutigen Universität für Musik und darstellende Kunst Wien als auch an der Konser-

vatorium Wien Privatuniversität.

Sie absolvierte all ihre Studien mit Auszeichnung in den Fächern Instrumentalpädagogik I und II für Saxophon bei o. Univ. Prof. Mag. Oto Vrhovnik und Querflöte bei Dorit Führer-Pawikovsky und Univ. Prof. Mag. Robert Wolf als auch im Instrumentalstudium Saxophon, ebenso bei Prof. Vrhovnik und Flöte bei Andrea Wild.

Im Jahr 2007 promovierte Barbara Schickbichler im Fach Musikgeschichte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ebenfalls mit Auszeichnung.

Seit März 2008 leitet sie die Lehrveranstaltungen Repertoirekunde für Saxophon als auch Saxophon-Ensemble und Saxophon-Orchester an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Barbara Schickbichler ist häufig als Substitutin im Orchester der Wiener Staatsoper, bei den Wiener Philharmonikern, den Wiener Symphonikern, den Nö. Tonkünstlern und im Bühnenorchester der Wiener Staatsoper tätig, sei es als Flötistin oder am Saxophon.

Sie ist Mitglied bei verschiedenen Kammermusikensembles, seit 10 Jahren Tenorsaxophonistin des Danubia Saxophon Quartetts Wien mit einigen CD-Einspielungen, und Dozentin bei mehreren Saxophonkursen im In- und Ausland. Weiters ist sie Preisträgerin einiger Festivals und erhielt 2004 den Würdigungspreis der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. In den Jahren 2005 und 2007 war sie Jurorin bei den Wiener Landeswettbewerben „Prima la musica“ für Flöte, Saxophon, Klarinette sowie Kammermusik.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY KAMMERMUSIK IN OFFENER BESETZUNG



STEFAN SCHILLING
Univ. Prof.
(Klarinettist)

geb 01.08.1967 in Kiel

Studium an der Musikhochschule in
Detmold bei Hans Dietrich Klaus

Stipendiat - Studienstiftung des Deut-
schen Volkes, Deutscher Musikrat,

Herbert v. Karajan Stiftung

1991-1992 Solo-Klarinette Staatstheater Darmstadt
seit 1993 Solo-Klarinette Symphonieorchester Bayerischer
Rundfunk

seit 1997 Professor für Klarinette an der Kunstuniversität
Graz

GRADUS AD PARNASSUM

JURY KAMMERMUSIK IN OFFENER BESETZUNG



CLAUS-CHRISTIAN SCHUSTER
(Pianist, Altenberg-Trio)

wurde 1952 in Wien geboren.

Nach anfänglichem Unterricht bei seinem Vater studierte er an der Wiener Musikhochschule, der Indiana University School of Music (Bloomington) und am Moskauer Tschaikowskij-Konservatorium.

Von prägender Bedeutung war für ihn die Begegnung mit Wilhelm Kempff in Positano.

Er ist Preisträger etlicher internationaler Klavier- und Kammermusikwettbewerbe und gründete 1984 das Wiener Schubert Trio, dem 1994 das Altenberg Trio Wien nachfolgte.

Mit diesen Ensembles wurde er regelmäßiger Gast in den wichtigsten Musikzentren und bei den renommiertesten Kammermusikfestivals der Welt und gestaltet seit 1988 einen eigenen Zyklus im Brahmsaal des Wiener Musikvereins.

Von 1975 bis 1986 unterrichtete er an der damaligen Wiener Musikhochschule, seit 1991 leitet er einen Seminarlehrgang für Kammermusik an der Konservatorium Wien Privatuniversität.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY KAMMERMUSIK IN OFFENER BESETZUNG

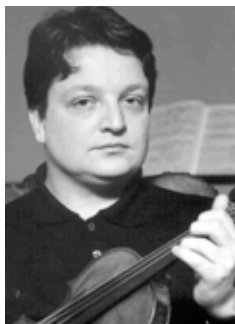


GERGELY SUGAR

XXX

GRADUS AD PARNASSUM

JURY KAMMERMUSIK IN OFFENEN BESETZUNGEN



MARTIN WALCH (Violine)

geboren in Innsbruck, studierte bei Sándor Végh und Michael Schnitzler Violine und besuchte Meisterkurse bei Yehudi Menuhin und Nathan Milstein.

Er ist Leiter des Merlin Ensembles Wien und Mitglied des Chamber Orchestra of Europe.

Kammermusikpartner von N. Gutmann, A. Rabinowich und J. Rachlin. Recitals mit dem Pianisten Till A. Körber, musikdramatische Projekte mit Hermann Beil.

Solo- und Kammermusikkonzerte in allen großen europäischen Konzertsälen und Festivals:

Int. Musikfestwochen Luzern, Salzburger Festspiele, Klangbogen Wien, Brucknerhaus Linz, Burgtheater Wien, Osterfestspiele Innsbruck, Tonhalle Düsseldorf, Berliner Philharmonie, Schubertiade Feldkirch, Lockenhaus Festival, Ferrara Musica, Teatro Fenice Venedig, Teatro Comunale Bologna, St. Moritz Festival, Thessaloniki Festival, Carinthischer Sommer, Schauspielhaus Bochum, Ludwigsburger Schlossfestspiele, Musikfest Bremen, Musikverein Wien, Beethovenfest Bonn, Oper Leipzig.

Konzerte im Rahmen der COE – Kammermusikkonzerte in Berlin und Ferrara.

Solist mit dem Wiener Kammerorchester, Sofia Philharmonic Orchestra, Chamber Orchestra of Europe.
Uraufführung des Violinkonzertes von Till A. Körber.
Beethovens Trippelkonzert mit dem Zagreb Philharmonic Orchestra unter Sir Neville Marriner.

Meisterklassen u.a. an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz und Musikakademie Sophia.

TV Produktion „Geschichte vom Soldaten“
Solo – CD (Bach Partita h-Moll/Mautner/Schubert Fantasie)
Solo – CD Walch/Körber (Schumann/Schönberg Fantasie/Bu-soni)
Schubert Oktett/Merlin Ensemble Wien
Stravinsky/Merlin Ensemble Wien – Geschichte vom Soldaten
Beethoven Septett/Merlin Ensemble Wien

Martin Walch spielt auf einer Violine von M. Goffriller aus dem Jahre 1700 – Venedig.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY GALAKONZERT



ELEONOR HOPE

Eleanor Hope wurde in Südafrika geboren und ist dort aufgewachsen.

Nach dem Studium (Sprachen und kaufmännische Ausbildung) arbeitete sie in den Bereichen Werbung, Marketing und PR. 1975 wurde sie die Sekretärin von Yehudi Menuhin und kurz danach übernahm sie sein Generalmanagement.

Ab 1980 betraute er sie mit der künstlerischen Administration seines Festivals in Gstaad. Diese Funktion hatte sie bis zum Rücktritt von Lord Menuhin im Sommer 1996 inne.

Zwischen 1981 und 1992 war sie die Geschäftsführerin der Londoner Künstleragentur Anglo-Swiss Artists Management Ltd., die über 100 Künstler und Orchester repräsentierte und in den Bereichen Konzertveranstaltung, Event Management und internationale Orchestertourneen tätig war.

Von 1992 bis 1994 war sie künstlerische Leiterin des Bath Mozartfests in England, und zwanzig Jahre lang Vorstandsmitglied der London International String Quartet Competition.

Sie ist Kuratoriumsmitglied der Festivals in Schleswig-Holstein und Vilnius und nach dem plötzlichen Tod von Lord Menuhin 1999 wurde sie Vorsitzende des Yehudi Menuhin Memorial Trust.

Im gleichen Jahr wurde sie gebeten, die künstlerische Leitung des Menuhin Festivals in Gstaad für drei Jahre zu übernehmen.

Neben diesen Funktionen war sie Konsulentin von IMG Artists, einer internationalen Konzertagentur mit Zweigstellen in London, Paris, New York und Kuala Lumpur.

Zu ihren Aufgaben zählten die Betreuung internationaler Konzertprojekte u.a. die Programmierung der Abonnement-Serie der Jahrhunderthalle Frankfurt im Bereich Oper, Konzert, Musical und Ballett für mehrere Saisonen.

Als Mitglied einer Arbeitsgruppe arbeitete sie an großangelegte Studien für das Baseler Symphonieorchester und mit der von Russell Johnson gegründeten weltweit bedeutendsten Akustikfirma ARTEC zusammen für das neue Kulturzentrum in Wroclaw (Polen).

Eleanor Hope ist für die Agentur Interclassica Music Management in Wien tätig als Generalmanagerin vom Geiger Vadim Repin und Dirigenten Vladimir Fedoseyev und Sascha Goetzel.

Weiters übt sie Beratungstätigkeiten bei Les Sommets Musicaux (das Winterfestival in Gstaad), und ist heuer zum sechsten Mal als Jurorin zum Brahms Wettbewerb in Pörschach eingeladen worden.

GRADUS AD PARNASSUM

JURY GALAKONZERT



WOLFGANG WINKLER

12.6.1945 geboren in Graz

1960_Beginn Hornstudium, zuerst privat, dann Hochschule f. Musik und Darstellende Kunst Graz, Prof. Mischlinger, Prof. Haider, Orchester

1963_Matura, Musik- und Medizinstudium an der Universität Graz

1973_Musikwissenschaften bei Prof. Flotzinger Universität Graz

1973_Freier Mitarbeiter im Studio Stmk. des ORF, Musikprotokoll

1974_Gründung der IGNM Zweigsektion STMK mit Gösta Neuwirth

1978_Brucknerkonservatorium Linz, Bibliothek und musikwissenschaftliches Referat

1979_Referent für U. Musik im ORF Landesstudio OÖ Leiter Musik Studio OÖ, Zusammenarbeit mit Ö1, FS

seit 1998 Vorstandsdirektor und künstlerischer Leiter der LIVA
Mitarbeit bei Ars Electronica und dem Prix AE im Bereich Musik, für alle bisherigen Klangwolken seitens des ORF bis 98 und dann seitens der LIVA.

Verantwortlicher Mitarbeiter bei den Salzburger Festspielen als Aufnahmeleiter, Produktion von CDs u.a. mit Franz Welser-Möst und anderen, Universitätslehrer an der Anton Bruckner Universität für Musik und Medien sowie der Johannes-Kepler-Universität Linz

Seit 2007 Geschäftsführer Anton Bruckner Institut Linz

GRADUS AD PARNASSUM



GRADUS AD PARNASSUM

KLASSIK PREIS ÖSTERREICH (Auszug) GRADUS AD PARNASSUM 2009

Der **Gradus ad Parnassum 2009** wird von **MUSIK DER JUGEND** und dem Bundesland Oberösterreich von **7. bis 14. Dezember 2009 in Linz** veranstaltet.

Das **Galakonzert** mit dem Bruckner Orchester Linz zur Ermittlung des **Klassik Preis Österreich**-Preisträgers 2009 wird am **14. Dezember 2009** um 19.30 Uhr im Großen Saal des Brucknerhauses Linz unter Marc Reibel stattfinden.

WER KANN TEILNEHMEN?

Eingeladen sind junge Künstlerinnen und Künstler bis 26 Jahre (Geburtsjahrgang 1983 und jünger), Sängerinnen und Sänger bis 28 Jahre (Geburtsjahrgang 1981 und jünger), die

- ÖsterreicherInnen
- SüdtirolerInnen sind
- oder seit mindestens drei Jahren ihren ständigen Wohnsitz in Österreich haben
- oder seit mindestens drei Jahren an einer österreichischen Universität inskribiert sind.

In der Kategorie Kammermusik in offenen Besetzungen kann das Höchstalter einzelner Ensemblemitglieder bis zu 28 Jahre betragen (Geburtsjahrgang 1981). Wenigstens die Hälfte der Ensemblemitglieder muss im Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft sein oder aus Südtirol stammen oder seit mindestens drei Jahren ihren ordentlichen Wohnsitz in Österreich haben, oder seit mindestens drei Jahren an einer österreichischen Universität inskribiert sein.

GRADUS AD PARNASSUM

DER ABLAUF:

Vom 1. Durchgang bis zum Galakonzert

Die Durchgänge

Solistenkategorie und Ensemblekategorie

4 Durchgänge für Klarinette und Violoncello

3 Durchgänge für Sologesang und Kammermusik in offenen Besetzungen

Der Wettbewerb besteht in den Solistenkategorien *Klarinette* und *Violoncello* aus vier, in der Solistenkategorie *Sologesang* und in der Ensemblewertung *Kammermusik in offenen Besetzungen* aus drei Teilen:

- in den Solistenkategorien Klarinette und Violoncello werden zwei Durchgänge als Vorauswahl und ein Finale ausgespielt;
- in der Solistenkategorie Sologesang und in der Ensemblewertung wird eine Vorauswahl und das Finale ausgespielt.
- Im abschließenden Galakonzert mit dem Bruckner Orchester Linz wird unter den ersten Preisträgerinnen und Preisträgern der vier Sparten der *Klassik Preis Österreich 2009* ermittelt.

DAS PROGRAMM

Das Programm muss den veröffentlichten Vorgaben genau entsprechen; in seinen frei zu gestaltenden Teilen sollen verschiedene Stilepochen und unterschiedliche Charaktere enthalten sein, die Idee seiner Zusammenstellung wird von der Jury als Kriterium künstlerischer Reife in die Bewertung einbezogen. Im ersten und zweiten Durchgang ist der Vortrag einzelner Sätze oder selbständiger Teile möglich, eine Wiederholung bereits gespielter aber ausgeschlossen.

Im Finale ist das Pflichtstück/Solistenkonzert zur Gänze vorzutragen. Beim Galakonzert wird das gewählte Pflichtstück mit Orchester gespielt.

Nach dem Finale entscheidet eine internationale Jury hochrangiger Fachleute über die Vergabe der Preise für Klarinette, Violoncello, Sologesang und Kammermusik in offenen Besetzungen.

GRADUS AD PARNASSUM

KLARINETTE

Kurator: Gerald Kraxberger
Auftragswerk: Gerald Resch

1. Durchgang: 15 - 20 min.

- Igor Stravinsky: 3 Stücke für Klarinette solo (alle 3 Sätze!)
- Originalwerk(e) aus dem Repertoire des 20. und 21. Jahrhunderts

2. Durchgang: 40 - 45 min.

- *Auftragswerk von Gerald Resch* - Klarinette solo
- Für die verbleibende Spielzeit können Originalwerke aus dem gesamten Repertoire der Klarinettenliteratur frei gewählt werden.

3. Durchgang/FINALE

- Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester A-Dur, KV 622

VIOLONCELLO

Kurator: Andreas Pözlberger
Auftragswerk: Rudolf Jungwirth

1. Durchgang:

- Joseph Haydn: Cellokonzert in D-Dur, Hob. VIIIb:2, 1. Satz
- Alfredo C. Piatti: 1 Caprice aus Op. 25
- J. L. Duport: 1 Etüde

2. Durchgang: max. 50 min.

- *Auftragswerk von Rudolf Jungwirth* für Violoncello solo
- Programm freier Wahl

3. Durchgang/FINALE

- Antonin Dvořák: Cellokonzert in h-Moll, Op. 104
oder
Edward Elgar: Cellokonzert in e-Moll, Op. 85

GRADUS AD PARNASSUM

SOLOGESANG

Kurator: Thomas Kerbl
Auftragswerk: Gunter Waldek

1. Durchgang: 15 - 20 min.

Wenigstens drei Werke aus den Gattungen Lied, Oper und Oratorium, davon eine Komposition von W. A. Mozart

2. Durchgang/FINALE: 25 - 30 min.

- Auftragswerk von Gunter Waldek
Vier Lieder aus dem Zyklus „... wenn der tod die musik verschlingt ...“ (Arbeitstitel)

und

- eine Arie oder Szene aus folgenden Werken:
Wolfgang Amadeus Mozart: Le nozze di Figaro (ital.)
Georg Friedrich Händel: Messias (engl.)
Johann Sebastian Bach: Arien aus Passionen u. Kantaten (dt.)
Giacomo Puccini: La Bohème (ital.)
Georges Bizet: Carmen (franz.)
Albert Lortzing: Zar und Zimmermann (dt.)
Giuseppe Verdi: I Vespri Siciliani (ital.)

und

- andere Werke freier Wahl

KAMMERMUSIK IN OFFENEN BESETZUNGEN

Kurator: Till Alexander Körber

1. Durchgang: ca. 25 min.

2. Durchgang/FINALE: max. 60 min.

- **Besetzung: drei bis neun Instrumente oder Stimmen** (ohne Dirigent/in). Eine gleich bleibende „Stammbesetzung“ muss den **überwiegenden** Teil des Programms gestalten, in einzelnen Fällen können Instrumente oder Stimmen hinzugezogen bzw. weggelassen werden.

- **Programm**

Zugelassen sind notierte Originalwerke namentlich bekannter KomponistInnen und signierte Bearbeitungen solcher Werke aus dem gesamten Bereich der Musik unter Ausschluss der Populärmusik. Es ist ein in sich stimmiges, stilistisch breit gefächertes Konzertprogramm einzureichen, das jedenfalls ein spiel- oder notationstechnisch avanciertes Werk der jüngeren Vergangenheit enthalten muss.

Dieses Programm ist auf die beiden Durchgänge aufzuteilen; dabei können aus Zeitgründen die Werke auch satzweise aufgeteilt werden, das Werk der jüngeren Vergangenheit ist aber jedenfalls in der zweiten Runde zu spielen.

Der Jury sind drei Partitur Exemplare aller vorgetragenen Werke während des Vorspiels zur Verfügung zu stellen.

GRADUS AD PARNASSUM

DIE PREISTRÄGER/INNEN

Klassik Preis Österreich - Gradus ad Parnassum 2008 3. bis 9. November 2008 in Salzburg

KLAVIER

1. Preis ***Klassik Preis Österreich 2008***
Florian Lukas FEILMAIR (Oberösterreich)
Klasse: Jan Jiracek von Arnim
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
2. Preis Martina PADINGER (Steiermark)
Klasse: Eugen Jakob
Kunstuniversität Graz

TROMPETE

1. Preis Attila BONISZLÁVSZKY (Burgenland)
Klasse: Hans Peter Schuh
Kunstuniversität Graz/Institut Oberschützen
2. Preis Lukas ZEILINGER (Niederösterreich)
Klasse: Johann Plank
Konservatorium Wien Privatuniversität
3. Preis Christoph KAINDLSTORFER (Oberösterreich)
Klasse: Hans Gansch
Universität Mozarteum Salzburg

VIOLINE

1. Preis Susanne VON GUTZEIT (Salzburg)
Klasse: Lukas Hagen
Universität Mozarteum Salzburg
2. Preis Marie-Christine KLETTNER (Salzburg)
Klasse: Benjamin Schmid, Eberhard Steiger
Universität Mozarteum Salzburg
3. Preis Johanna PICHLMAIR (Steiermark)
Klasse: Alexandra Rappitsch
Musikschule Fohnsdorf

GRADUS AD PARNASSUM

MUSIK DER JUGEND - TRÄGERSCHAFT

Kuratorium:

RegRat Herbert Loidl	Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Direktion Kultur, Vorsitzender
HR Dr. Paul Gappmaier	Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Bildung, Vorsitzender-Stellvertreter
SR Dr. Anton Krotky	Magistrat der Stadt Wien, Abt. 13, Vorsitzender-Stellvertreter
HRⁱⁿ Mag.a Gabriela Dür N. N.	Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abt. für Wissenschaft und Weiterbildung Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Vertreter/in der Fachabteilung 6E - Elementare und musikalische Bildung
HRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Monika Kalista	Amt der Salzburger Landesregierung, Kulturabteilung
Mag.^a Erika Napetschnig	Amt der Kärntner Landesregierung
W.HR Dr. Joachim Rössl	Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abt. Kultur und Wissenschaft
W.HR Dr. Josef Tiefenbach	Amt d. Burgenländischen Landesregierung, Kulturabteilung

Beratende Funktion:

Dr.ⁱⁿ Gabriele Matzinger	BM für Wirtschaft, Familie und Jugend
MR Dr. Peter Seitz	BM für Wissenschaft und Forschung
MRⁱⁿ Mag.^a Hildegard Siess	BM für Unterricht, Kunst und Kultur
MR Dr. Reinhard Streyhammer	BM für Unterricht, Kunst und Kultur

Bundesfachbeirat:

Univ.-Prof. Paul Roczek	Universität Mozarteum Salzburg, Vorsitzender
HR Dir. Prof. Mag. Walter Burian	Joseph-Haydn-Konservatorium Eisenstadt, Vorsitzender-Stellvertreter
Prof. Viktor Mayerhofer	Musikschulmanagement Niederösterreich, Vorsitzender-Stellvertreter
Dir. Michael Seywald	Musikum Salzburg, Vorsitzender-Stellvertreter
Dir.-Stv. Prof. Johannes Brummer	Kärntner Landeskonservatorium
Gerhard Gutschik	Vorsitzender der Konferenz der Musikschulwerke Österreichs
Dir. Peter Heiler	Vorarlberger Musikschulwerk
Dir.ⁱⁿ Swea Hieltcher	Magistrat d. Stadt Wien, Abt. 13, Musiklehranstalten Wien
Univ.-Prof. Eugen Jakob	Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG)
Univ.-Prof. Thomas Kreuzberger	Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
Ranko Markovic	Künstlerischer Leiter, Konservatorium Wien Privatuniversität
Dir. Prof. Mag. Heinz Dieter Sibitz	Franz-Schubert-Musikschule der Stadt Fürstenfeld
Dir. Walter Rescheneder	Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Landesmusikdirektion
Helmut Schmid	Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Bildung – Musikschulen
Dr.ⁱⁿ Irene Vieider	Landesmusikschuldirektorin, Institut für Musikerziehung in deutscher und ladinischer Sprache
Univ.-Prof. MMag. Gunter Waldek	Anton Bruckner Privatuniversität Linz

Bundesgeschäftsstelle

Mag.^a Natalie N. Glanzmann	Bundesgeschäftsführerin
--	-------------------------

Isabella Wurm
Margarita Oeller

Assistentinnen
Promenade 37, 4021 Linz
Tel.: 0732/7720-15483, 15659 oder 15046; Fax: 0732/7720-15027
E-Mail: musikderjugend@ooe.gv.at; Web: www.musikderjugend.at

GRADUS AD PARNASSUM

MUSIK DER JUGEND dankt ...

Die Österreichischen Jugendmusikwettbewerbe **MUSIK DER JUGEND** danken für die gute Zusammenarbeit und die freundliche Unterstützung im Rahmen des **Gradus ad Parnassum 2009**:

den österreichischen Bundesländern
dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend

dem Land Oberösterreich Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer

der Stadt Linz Bürgermeister Franz Dobusch

der Anton Bruckner Privatuniversität Linz Rektorin Dr. Marianne Betz
Patronanzuniversität Gradus ad Parnassum 2008 Vizerektor Univ. Prof. Johann Eidenberger
Univ. Prof. MMag. Gunter Waldek
Mag. Johanna Breuer
Angelika Grabner

den Kuratoren Univ. Prof. Thomas Kerbl
Univ. Prof. Gerald Kraxberger
Univ. Prof. Till Alexander Körber
Univ. Prof. Andreas Pözlberger

dem Mozarteum Orchester Salzburg Dr. Schröder
Oliver Deak
Mag. Biederleitner

sowie Dirigent Marc Reibel

dem Brucknerhaus Linz und seinem künstlerischen Leiter Wolfgang Winkler

dem ORF Oberösterreich Landesdirektor Dr. Helmut Obermayr
Dr. Alice Ertlbauer-Camerer

den Komponisten der Auftragswerke Rudolf Jungwirth
Gerald Resch
Gunter Waldek

den Jurorinnen und Juroren

den Sponsoren den österreichischen Raiffeisenbanken
der OESTIG Österreichische Interpretengesellschaft
dem Hotel am Domplatz
dem Verlag Bärenreiter
der ESTA
dem Institut für Kulturkonzepte Wien
dem Förderverein MUSIK DER JUGEND



Klassik Preis Österreich GRADUS AD PARNASSUM 2009

Lageplan von Linz



Großer Saal: *Sologesang
KM in offenen Besetzungen*

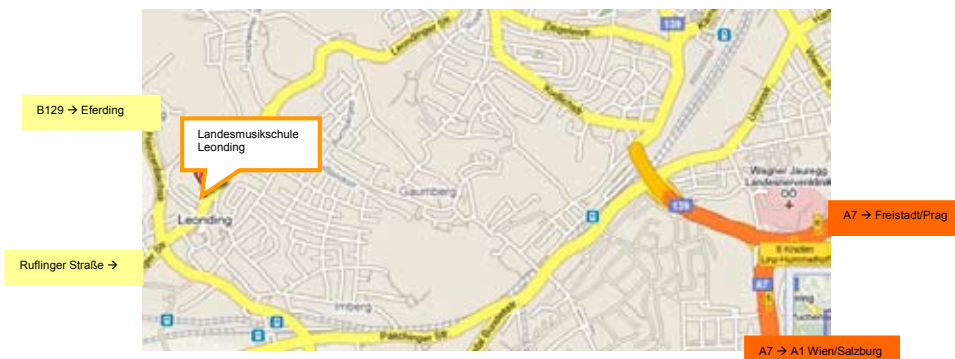
Anton Bruckner Privatuniversität Linz, Wildbergstraße 18, 4040 Linz
Tel.: 0043/732/70 1000-0

Mittlerer Saal:
Klarinette

Brucknerhaus, Untere Donaulände 7, 4020 Linz,
Tel.: 0043/732/7612-0

Wettbewerbsbüro, Promenade 37, 4021 Linz
Tel.: 0043/732/7720-15659, 0043/664/600 72 15483

Lageplan von Leonding



Violoncello

Landesmusikschule Leonding, Rufinger Straße 10, 4060 Leonding
Tel.: 0043/732/678968



HOTEL AM DOMPLATZ WO IHR LINZ BEGINNT!

Einzigartige Zentrumslage direkt am Linzer Mariendom, Topausstattung, hervorragende Qualität, persönlicher Service und individueller Charme machen das Hotel am Domplatz zu einem äußerst attraktiven Ausgangspunkt für Städte- und Kulturreisende und präsentiert sich als maßgeschneiderter Standort für Businessgäste.

 hotel
am domplatz

stifterstraße 4, A-4020 Linz
t. +43 732 77 30 00
info@hotelamdomplatz.at
www.hotelamdomplatz.at



MUSIK DER JUGEND wird getragen von:
den österreichischen Bundesländern
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Österreichische Jugendmusikwettbewerbe
MUSIK DER JUGEND
Geschäftsführung/Redaktion: Natalie N. Glanzmann
4021 Linz, Promenade 37
Tel. 0732/7720-15483, Fax 0732/7720-15027

Grafik: [WWW.FORMSCHLUSS.AT](http://www.FORMSCHLUSS.AT)

Druck: Druck & Verlag Denkmayr



OESTIG
Österreichische
Interpretengesellschaft



KULTUR LAND
OBERÖSTERREICH

linz
verändert

bm:uk

bmwfi
Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

BM.W.L.F.^a

GASTEINER

hotel
am domplatz

INSTITUT FÜR KULTURKONZEPTE

Raiffeisen
Meine Bank

LOTTE
Schokoladen

brucknerorchester)))
LINZ